

Weiterbildung Formazione continua

HERBST / AUTUNNO 2010

FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN
IM SOZIALWESEN (ÖFFENTLICHE UND PRIVATE TRÄGER)
PER COLLABORATORI/TRICI DI PROFESSIONE E VOLONTARI/E
DEI SERVIZI SOCIALI (GESTORI PUBBLICI E PRIVATI)



HERAUSGEBER / EDITORE

ABTEILUNG FAMILIE UND SOZIALWESEN RIPARTIZIONE FAMIGLIA E POLITICHE SOCIALI

Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige
**Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio Sviluppo Personale**

Landhaus 12 Palazzo Provinciale
Via Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
I-39100 BOZEN / BOLZANO
sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen
www.provincia.bz.it/politiche-sociali

GESTALTUNG UND DRUCK / CONCEZIONE E STAMPA

Dialogwerkstatt Satzzentrum - Tel. 0472 834 477 - www.dialogwerkstatt.it

BILDER / IMMAGINI

Zusammenarbeit zwischen unserer Abteilung Familie und Sozialwesen
und der Landesfachschule "Hannah Arendt" für Soziale Berufe:
SozialbetreuerInnen

Collaborazione tra la nostra Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali
e la Scuola provinciale "Hannah Arendt" per le professioni sociali:
operatori/trici socio-assistenziali

REDAKTION & ANMELDUNGEN / REDAZIONE ED ISCRIZIONE

KURSLEITER/INNEN / DIRETTRICI/TORE DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	reinhard.gunsch@provinz.bz.it Tel. 0471 418 220
Soz.-Ass. Maria MINACAPILLI-BAUMGARTNER	maria.minacapilli@provinz.bz.it Tel. 0471 418 225
Erica GASPARI BETTEGA	erica.gaspari@provinz.bz.it Tel. 0471 418 223
Dr. Ada PIROZZI	ada.pirozzi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 226

BERATER IM PERSONALRECHT CONSULENTE DEGLI ASPETTI GIURIDICI DEL PERSONALE

Dott. Floriano LONGHI	floriano.longhi@provinz.bz.it Tel. 0471 418 224
-----------------------	--

SEKRETARIAT SEGRETERIA

ANMELDUNG / ISCRIZIONE Fax 0471 418 229

Petra WOHLGEMUTH	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it Tel. 0471 418 222
Antonella GUALCO	antonella.gualco@provinz.bz.it Tel. 0471 418 221

INHALT / INDICE

Vorwort / premessa	4 – 5
Hinweise / indicazioni	6 – 9
I bambini tristi e la violenza non dichiarata. Saper riconoscere i segnali e cosa può essere di aiuto nella nostra professionalità	10
Genitorialità: comunicazione, relazione positiva al nido per promuovere l'autostima nel bambino	12
Kommunikation und herausfordernde Gespräche im Alltag des Kinderhortes (mit Kindern, Eltern und KollegInnen)	14
Musica da favola. Favole e musiche per giocare.....	16
Gestione dei rapporti con le famiglie migranti e non: come arricchirci e come arricchire	19
Sexuelle Gewalt an Kindern. Signale erkennen & Handlungsschritte planen	21
Die Arbeit mit Symbolen als Methode der Intervention in psycho-sozialen Berufen.....	23
Beschwerden gekonnt managen – Gesprächsführung	26
Aspetti giuridici e procedurali nell'adozione, enti autorizzati e Tribunale dei minorenni	29
Giornate formative per famiglie affidatarie	32
Aspetti principali del diritto minorile civile e penale alla luce delle novità legislative ed il codice deontologico degli assistenti sociali.....	35
Gesprächsführung mit „schwierigen“ Klienten / Patienten und Angehörigen	40
Il metodo di lavoro sistemico nell'approccio socio-pedagogico con le famiglie.....	43
In-Kontro 9.....	46
Bildungstage für Pflegeeltern.....	49
Pflegefamilie-Herkunftsfamilie: Balance oder Spannungsfeld?.....	52
Alla riscoperta dell'organizzazione	55
I processi comunicativi nelle persone con autismo e sindromi correlate.....	57
Adoleszenzpsychiatrie – Umgang und Begleitung Jugendlicher mit psychischen Störungen	60
Corso di preparazione per coppie aspiranti all'adozione. L'adozione: una scelta consapevole	63
Il colloquio di consulenza e la motivazione dell'utente	66
Interdisziplinäre Zusammenarbeit zum interkulturellen Austausch	69

Perspektiven erweitern - Kompetenzen stärken - anders helfen: die Selbsthilfegruppe als Ressource für Dienste und Fachleute	72
Stranieri: esame delle norme in materia di immigrazione e cittadinanza (corso base).....	76
Vorbereitungskurs für interessierte Paare. Adoption: eine bewusste Entscheidung	79
Ruolo della cultura e del dialogo nella nuova società interculturale	82
Ausländer/innenrecht: italienische Gesetzgebung zu Ausländer/innen und zur Staatsbürgerschaft (Kurs für Fortgeschrittene)	87
In Zusammenarbeit mit anderen Bildungsanbietern	
In Collaborazione con altri centri di formazione	91
... und das wollten wir Euch noch sagen!	
... e anche questo vorremmo comunicarvi!	111



VORWORT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein Leben lang Lernen ist nicht nur ein persönlicher Gewinn, sondern wesentlich für die Qualität des beruflichen Einsatzes. Der gesellschaftliche Wandel erfordert oft ein Umdenken oder neue Ausrichtungen. Darauf aufbauend wurde das Weiterbildungsprogramm 2010 entwickelt, stets in enger Abstimmung mit den Sozialdiensten und den Fachdiensten des Landes.

Die vielfältigen Bildungsangebote helfen mit, fachliche Kenntnisse zu erweitern, neue Handlungs- und Sozialkompetenzen zu erwerben oder aktuelle berufliche Herausforderungen gezielt anzugehen. Gemeinsame Weiterbildung fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus verschiedenen Berufen, Gegenden und Bereichen. Schließlich nutzen Führungskräfte die Weiterbildung zunehmend für betriebliche Zielerreichung.

Vor allem aber bauen wir darauf, dass die neuen Weiterbildungsangebote die persönliche Motivation und Liebe für den eigenen Beruf stärken, die Zufriedenheit am Arbeitsplatz erhalten und berufliche Kontinuität sichern. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Personalentwicklung in der Abteilung Familie und Sozialwesen gebührt ein herzliches Dankeschön für die Erstellung und Umsetzung des sehr interessanten Kursprogrammes 2010.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Kursen wünschen wir viele interessante und wertvolle Stunden der Weiterbildung.

Dr. Karl Tragust

Abteilungsdirektor Familie und Sozialwesen

Dr. Richard Theiner

Landesrat

PREMESSA

Care collaboratrice e cari collaboratori,

la formazione continua rappresenta non solo un vantaggio personale, ma diventa essenziale per la qualità del lavoro svolto. I processi di trasformazione della società spesso richiedono una riflessione ed un nuovo orientamento. Sulla base di queste considerazioni, in accordo con i Servizi sul territorio e gli uffici provinciali del settore, abbiamo sviluppato il programma d'aggiornamento per l'anno 2010.

Le varie iniziative di aggiornamento contribuiscono ad ampliare le specifiche conoscenze ed a acquisire nuove competenze nell'attività sociale oppure preparare a nuove sfide professionali. Con la formazione comune vengono promossi inoltre lo scambio e la collaborazione tra operatori/trici di differenti professioni e diversi Servizi. I dirigenti usufruiscono sempre più dell'aggiornamento come un prezioso strumento di guida per il raggiungimento degli obiettivi aziendali.

Soprattutto puntiamo sul fatto che le nuove iniziative d'aggiornamento rafforzino la motivazione personale e l'attaccamento al lavoro ed aiutino a garantire la soddisfazione e la continuità lavorativa. Colgo l'occasione per ringraziare i miei / le mie collaboratori/trici del Servizio Sviluppo Personale della Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali per l'elaborazione e l'organizzazione del programma d'aggiornamento 2010 molto interessante e riuscito.

A tutti/e i/le partecipanti auguro giornate di aggiornamento molto interessanti e produttive.

Dott. Karl Tragust

Direttore Rip. Famiglia e Politiche Sociali



Dott. Richard Theiner

Assessore



HINWEISE

Anregungen, Wünsche oder auch Kritik sind uns jederzeit willkommen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch Ihre KollegInnen auf die Kursangebote hinweisen.

ZIELGRUPPE

Bei jeder Veranstaltung ist **angegeben, für welchen Teilnehmerkreis** (Berufsgruppe – Zielgruppe) sie vorrangig gedacht ist.

Wir sind an einer besseren Vernetzung zwischen den Bereichen Soziales, Gesundheit und Arbeit interessiert und heißen alle MitarbeiterInnen der genannten Bereiche bei unseren Seminarangeboten willkommen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung muss **schriftlich** und für jede Person unter Angabe der auf dem jeweiligen Anmeldeformular aufgelisteten Informationen **einzel**n vorgenommen werden und hat **verbindlichen** Charakter. Falls kein Anmeldetermin angegeben ist, ist es notwendig, sich mindestens **30 Tage vor** Kursbeginn **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldung verpflichtet zur **durchgehenden Teilnahme** an den Kursen. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt, melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

ANMELDEFORMULAR

Das Anmeldeformular, welches Sie in der Mitte der Broschüre finden, ist bei der Einschreibung zu verwenden und **vom zuständigen Vorgesetzten** zu unterschreiben.



ECM-CREDITS

Es wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht! **Achtung: ECM-Punkte werden nur bei 90%iger Teilnahme vergeben!**

INTERNET

Wir bemühen uns, alle in unserer Broschüre enthaltenen Daten, einschließlich Anmeldeformular, für Sie immer **ajourniert** auf unserer Internet-Seite www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp bereitzustellen.

KURSABSAGE

Begründete Abmeldungen sind so früh wie möglich zuerst telefonisch und anschließend schriftlich mit der Unterschrift des Vorgesetzten mitzuteilen.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Die TeilnehmerInnen erhalten bei einer Teilnahme von **mindestens 2/3** der jeweiligen Veranstaltung eine Kursbestätigung.

ZUSAMMENARBEIT

Einige Weiterbildungsinitiativen, welche im Jahresprogramm vorgesehen sind, werden in Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsanbietern organisiert. Wir laden die MitarbeiterInnen recht herzlich dazu ein, auch an diesen von uns unterstützten Weiterbildungsinitiativen teilzunehmen, bzw. die Sozialbetriebe auch diese Weiterbildungsinitiativen zu nutzen.

Achtung: Die Anmeldung dieser Weiterbildungsinitiativen erfolgt direkt bei den jeweiligen Weiterbildungsanbietern.

INDICAZIONI

Proposte, desideri ed anche critiche sono gradite in ogni momento. Vi siamo grati se divulgherete le proposte dei corsi ai Vostri colleghi e colleghe.

DESTINATARI

Per ogni iniziativa è **indicata la categoria di partecipanti** alla quale la stessa è prioritariamente destinata.

Vogliamo migliorare il lavoro di rete tra sociale, sanità e lavoro e perciò diamo il benvenuto nella nostra offerta formativa a tutti i collaboratori dei servizi citati.

ISCRIZIONE

L'iscrizione deve essere fatta per **iscritto** da ogni singolo partecipante secondo le disposizioni elencate nel modulo d'iscrizione; essa ha carattere **vincolante**. Se il termine d'iscrizione non è indicato, è in ogni caso necessario prenotarsi per **iscritto** tramite il modulo d'iscrizione, almeno **30 giorni prima** dell'inizio del corso. L'iscrizione impegna alla partecipazione **per tutta la durata** del corso. Il numero dei partecipanti è limitato: è consigliabile pertanto iscriversi in tempo utile affinché possa essere stilata la relativa graduatoria di partecipazione. Alla Vs. domanda d'iscrizione seguirà la conferma dell'ammissione o meno al corso.

MODULO PER L'ISCRIZIONE

Nell'opuscolo è inserito il modulo d'iscrizione da utilizzare per le iscrizioni e da fare **firmare al superiore**.



PUNTI ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM!

Attenzione: I punti ECM vengono riconosciuti solo in seguito alla frequenza del 90 % del corso!

INTERNET

Si fa presente che tutti i dati contenuti in quest'opuscolo, compreso il modulo d'iscrizione stesso, li ritroverete sempre **aggiornati** in internet sotto il sito www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list_i.asp

RINUNCIA AL CORSO

Eventuali rinunce dovranno essere comunicate dapprima telefonicamente ed in seguito per iscritto, con la firma del superiore.

ATTESTATO DI FREQUENZA

Al termine del corso verrà consegnato ai partecipanti un attestato di frequenza, qualora abbiano **frequentato almeno 2/3** del corso.

COLLABORAZIONE

Per l'organizzazione di alcune tematiche previste nel nostro programma annuale, ci avvaliamo della collaborazione di altri Enti di Formazione. Invitiamo le direzioni delle aziende ad utilizzare questa offerta di iniziative da noi promosse e di stimolare i propri collaboratori a parteciparvi.

Attenzione: L'iscrizione per queste iniziative d'aggiornamento dev'essere fatta direttamente presso il Centro di Formazione indicato.

I BAMBINI TRISTI E LA VIOLENZA NON DICHIARATA SAPER RICONOSCERE I SEGNALI E COSA PUÒ ESSERE DI AIUTO NELLA NOSTRA PROFESSIONALITÀ

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 20 partecipanti

Obiettivo

Il seminario ha lo scopo di ampliare le conoscenze e le competenze al fine di promuovere una più ampia cultura dell'infanzia e prevenire il disagio. Saper riconoscere precocemente i segnali del maltrattamento attraverso gli indicatori per intervenire in modo adeguato attivando al meglio le risorse del territorio.

Contenuto

- La storia della violenza e nascita di una cultura dell'infanzia
- Le forme di maltrattamento e di abuso sui bambini
- Il ciclo della violenza, le dinamiche familiari e la relazione abusante-vittima
- I segnali e gli indicatori fisici e psicologici della violenza e abuso
- Gli effetti a lungo termine
- Gli obblighi del professionista e la rete dei servizi
- Utilizzo delle risorse sul territorio
- Lavoro di gruppo su casi concreti

Metodo

Utilizzo di p.point, materiale filmico e brani di lettura, lavori di gruppo su casi concreti

Periodo

Da mercoledì, 1 settembre a giovedì, 2 settembre 2010 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

Relatrice

dott.ssa Giuliana Franchini Maiolo, psicologa psicoterapeuta dell' età evolutiva, Cooperativa sociale "Il Germoglio – Sonnenschein" Bolzano

Scadenza d'iscrizione

4 agosto 2010

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

GENITORIALITÀ: COMUNICAZIONE, RELAZIONE POSITIVA AL NIDO PER PROMUOVERE L'AUTOSTIMA NEL BAMBINO

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 25 partecipanti

Obiettivo

Favorire la presa di coscienza delle dinamiche relazionali inconscie fra genitori ed educatori , con particolare attenzione alla capacità di promuovere relazioni positive e di reciprocità

Contenuto

- Il ciclo di vita del bambino dalla nascita alla scuola materna
- La dinamica relazionale con i genitori e fra gli educatori
- I principi cardine dell'autostima
- La relazione educativa

Metodo

- Relazioni frontali
- Attività di gruppo
- Questionario introspettivo per analizzare le capacità relazionali.

Periodo

Da mercoledì, 1 settembre a giovedì, 2 settembre 2010 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

Relatore

Dott. Ezio Aceti, psicologo, esperto in psicologia dell'età evolutiva, esperto in psicologia del'handicap e della disabilità, esperto in interventi psicologici di mediazione in ambito familiare /culturale, master in "problematiche evolutive e pediatriche" consulente psicopedagogico del Comune di Milano, presidente dell'associazione P.A.R.V.U.S.(Prevenzione Accoglienza Ricerca Valorizzazione dell'Uomo in Sviluppo), responsabile Scientifico dell'Associazione "Famiglia per un Mondo Unito",diverse pubblicazioni, fra le quali: "In dialogo per crescere. Guida per genitori ed educatori", "Pronti? Si parte! Affettività, Intelligenza e Socialità del Bambino dal Concepimento alla Preadolescenza", "Una storia grande come Noi", "Basta Cavoli e Cicogne! Viaggio nell'Affettività e nella Sessualità", "I Linguaggi del Corpo. Per un Rapporto Armonioso con Sè e con gli Altri"

Scadenza d'iscrizione

4 agosto 2010

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

KOMMUNIKATION UND HERAUSFORDERNDE GESPRÄCHE IM ALLTAG DES KINDERHORTES (MIT KINDERN, ELTERN UND KOLLEGINNEN)

Zielgruppe

Personal der Kinderhorte
max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Die Kursteilnehmerinnen sollen ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen stärken und weiterentwickeln. Sie sollen vor allem in Konfliktsituationen angemessen und hilfreich reagieren, verschiedene Gesprächsstile und Konfliktlösungsmodelle kennen lernen und dabei unterscheiden können, welche Kommunikationsform jeweils gewählt werden soll.

Inhalt

- Grundlagen der Kommunikation und sozialpsychologische Bausteine in der Interaktion mit Kindern und Erwachsenen. Gestalten von Konfliktsituationen; Erkennen der Möglichkeiten und Grenzen in einer Gesprächssituation; Grundlagen der personenzentrierten Haltung.
- Erkennen von Abwehrmechanismen bei Eltern und/oder Kolleginnen und Umgang damit.
- Klarheit und Echtheit in der Kommunikation; Anwenden von gesprächsfördernden Interventionen.

Methode

Theorie – Inputs, Vertiefung in Kleingruppen Diskussionen, Übungen und Erfahrungsaustausch

Termine

Mittwoch, 1. bis Donnerstag, 2. September 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus - Adolph Kolping-Str.3 - 39100 Bozen
Tel. 0471 308 400 - Fax 0471 973 917 - E-Mail: kolping@tin.it

Referent/in

Dr. Gertraud Girardi Battisti, Psychologin, Expertin für Frühpädagogik,
Lehrbeauftragte an der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen,
Fortbildung für Mitarbeiterinnen im Kinderhort- und Kindergartenbereich

Anmeldeschluss

4. August 2010

Sprache

Deutsch, bzw. gute passive Kenntnisse der deutschen Sprache

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

MUSICA DA FAVOLA

FAVOLE E MUSICHE PER GIOCARE

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 30 partecipanti

Obiettivo

La storia utilizza un linguaggio particolarmente caro al mondo dell'infanzia e la vicenda narrata diventa perfetta cornice dell'evento sonoro, conducendo per mano il piccolo in una passeggiata coinvolgente nel mondo dei suoni. Il "c'era una volta" ... accompagna il bimbo ad incontrare ... orsetti musicisti, uccellini canterini, elefanti ballerini, pentole sonanti, flauti magici, oggetti tintinnanti ... tutti protagonisti speciali di storie che fanno cantare, suonare, ascoltare e danzare; protagonisti speciali di storie che fanno giocare con i suoni. In queste storie la musica è la star assoluta, si sviluppa intorno alla narrazione, la commenta, illumina le emozioni, colora le descrizioni, diventa "punto d'ascolto" privilegiato della vicenda stessa. Gli ingredienti di ogni favola sono musiche, canti, filastrocche, danze, marce, girotondi, strumenti musicali, oggetti sonori che, nelle mani dell'educatrice, diventano preziosi arnesi di lavoro, utili a catturare l'attenzione dei piccoli e a introdurli attivamente in mondi sonoro-musicali sconosciuti e inesplorati.

Contenuto

- Perché la storia, non basta la musica?
- La musica nelle storie: il codice sonoro-musicale nella narrazione.
- Le storie per cantare ... danzare ... suonare!
- L'immagine da guardare e da leggere.
- Raccontare al bambino ... con il bambino ... per il bambino.
- La rilettura ha valenza formativa.
- La lettura ad alta voce.
- Progetto "storia": scelta, struttura, attività integrative, documentazione, verifica, messa in opera.
- Le storie ... delle educatrici: laboratorio!

Metodo

Il corso teorico-esperienziale prevede l'analisi degli ingredienti musicali di alcune storie, quali la famosa Pierino e il lupo, La pulce Gigia, Il pentolone della strega, La famiglia Biscia, Peppe che voleva suonare, Il coniglietto suonator di zufolo, Il concerto nel bosco, Gli orsetti musicisti, Il pifferaio di Hamelin, Spillo il passero che non sapeva cantare, Milly, Molly e i rumori del finiele, Biberon e tante altre storielle riviste e riadattate.

Al termine di ogni giornata formativa si prevede un momento laboratoriale, in piccoli gruppi, per inventare brevi storielle che contengano giusti ingredienti "sonoro-musicali", da raccontare, condividere e scambiare con il grande gruppo.

Periodo

Da mercoledì, 1 settembre a giovedì, 2 settembre 2010 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

Relatrice

Dott.ssa Maria Teresa Nardi, musicologo, musicoterapeuta, collabora con la rivista Mondo zero3-la rivista della prima infanzia, scrivendo articoli relativi al rapporto suono/bambino, e con l'agenzia di formazione dell'editrice La Scuola, conducendo corsi di aggiornamento per educatori nido, Pubblicazioni: "La relazione sonora. Suoni, voci e rumori dal concepimento al nido", Besana in Brianza (MI)

**Scadenza d'iscrizione**

4 agosto 2010

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

GESTIONE DEI RAPPORTI CON LE FAMIGLIE MIGRANTI E NON: COME ARRICCHIRCI E COME ARRICCHIRE

Destinatari

Personale degli asili nido
max. 20 partecipanti

Obiettivo

Tramite esempi etnografici si arriva a nuove prospettive e approcci cognitivi alla percezione di “altri mondi” e “logiche interne”. Questo processo intellettuale e psicologico permette una nuova posizione di empatia verso “l’altro”.

Contenuto

Verranno presentati alcuni esempi etnografici che documentano “altri mondi”, per poi discutere “il nostro mondo”, il “chi siamo noi” che in un ulteriore passaggio ci permette di metterci in relazione con “gli altri”. Focalizzando su concetti culturali come infanzia, educazione, relazione fra generazioni, sesso/genere avremo la possibilità di mettere in discussione noi stessi come esseri umani cresciuti in un specifico ambiente culturale per paragonarci con altri esseri umani cresciuti in un altro ambiente culturale.

Metodo

Presentazione, discussione, giochi di ruolo

Periodo

Da mercoledì, 1 settembre a giovedì, 2 settembre 2010 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

**Relatrice**

Dott.ssa Elisabeth Tauber, antropologa, temi di ricerca: Romanies in Europa, antropologia delle istituzioni, antropologia d'infanzia e migrazione, Bressanone

Scadenza d'iscrizione

4 agosto 2010

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

SEXUELLE GEWALT AN KINDERN

SIGNALE ERKENNEN & HANDLUNGSSCHRITTE PLANEN

Zielgruppe

Personal der Kinderhorte
max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Vermittlung von fachspezifischem Wissen anhand von theoretischen Inputs
Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen
mithilfe von Beispielen aus der Praxis

Inhalt

Sexuelle Gewalt an Kindern geschieht in 90 % der Fälle durch Personen aus dem sozialen Umfeld des Kindes und sie geschieht immer in einem Abhängigkeitsverhältnis. Das macht es für Kinder so schwierig, sich gegen den Zwang zur Geheimhaltung zur Wehr zu setzen und sich jemandem anzuvertrauen. Betroffene Kinder senden auf unterschiedliche Weise Signale, um auf ihre Not aufmerksam zu machen. Hier sind Erwachsene gefordert, die Signale der Kinder wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren ohne das Kind erneut zu schädigen.

Methode

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, geleitete Gruppendiskussion,
Supervision von Fallbeispielen

Termine

Mittwoch, 1. bis Donnerstag, 2. September 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus - Adolph Kolping-Str. 3 - 39100 Bozen
Tel. 0471 308 400 - Fax 0471 973 917 - E-Mail: kolping@tin.it

**Referent/in**

Mag. Monika Frenes, Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie, Relationale Kinder- und Jugendlichenherapie). Tätigkeitsfelder: ambulante Familienarbeit – Verein heilpädagogische Familien, Innsbruck; langjährige Mitarbeit im Kinderschutzzentrum Tangram/ Innsbruck; Seminar- und Vortragstätigkeit (Themenschwerpunkt Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Kinderschutzarbeit) für SchulärztInnen, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, für Fachleute von diversen Sozialeinrichtungen; Gewaltprävention an Volksschulen; seit 2008 Tätigkeit als freiberufliche Psychotherapeutin, Innsbruck

Anmeldeschluss

4. August 2010

Sprache

Deutsch,

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

DIE ARBEIT MIT SYMBOLEN ALS METHODE DER INTERVENTION IN PSYCHO-SOZIALEN BERUFEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen
max. 17 TeilnehmerInnen

Ziel

Kennen lernen und anwenden können der Methode mit Symbolen verschiedenster Art in Therapie, therapeutischem Alltag und Beratung arbeiten zu können

Inhalt

- „Was ist das Problem?“ „Was soll anders sein?“ „Wie soll es sein?“ „Wie komme ich dort hin?“
- Wer kann das in Krisen schon so genau benennen? Damit verbundene Gefühle spüren, akzeptieren, ordnen? Das scheint den Betroffenen oft schwer, unmöglich. Insbesondere dann, wenn auslösende Ereignisse weit zurückliegen (z. B. Frühe Störungen),
- Erlebnisse traumatisierend sind (z. B. Missbrauch, Schock),
- Emotionales Black out,
- Ereignisse nicht in den Zusammenhang mit der Störung gestellt werden können oder dürfen (zum Beispiel seit Geburt an problematische Familienverhältnisse), eine Summe von auslösenden Faktoren vorliegt, die nicht in Zusammenhang gebracht werden können.
- Therapeut und Berater können oft mit Klienten keine Lösungen finden, wenn sie sich nur der Sprache bedienen. Methoden, die das Problem lösen, werden in diesem Workshop vermittelt.
- Die Arbeit mit Symbolen ebnet den Weg. Vorbewußtes und strukturelle Bedingungen werden so direkter und umfassender erreicht. Die Therapiematerialien und Interventionen sind in therapeutischen Situationen (v. a. im Suchtbereich) entstanden, in denen Sprache allein nicht zur Findung



und Klärung ausreichte. Bei unseren Materialien handelt es sich um Handwerkszeug, das der Betroffene im wörtlichen Sinne begreifen kann. Unter anderem lassen sich diese Materialien erfolgreich in der Traumaaarbeit einsetzen.

- Menschen mit Suchterkrankungen berichten oft von vergangenen traumatischen Erlebnissen und aktuellen Krisen- und Risikosituationen, weshalb die Arbeit mit Symbolen eine zusätzliche Möglichkeit bietet, einen Zugang zum Menschen und seiner Gefühlswelt zu finden. Zudem ist es insbesondere in der Arbeit mit jugendlichen Risikokonsumenten hilfreich, eine Sprache zu finden, die ohne viel Worte auskommt, attraktiv ist und von den Jugendlichen angenommen werden kann.
- Seminarteilnehmer sollen Techniken, Methoden und Erfahrungen mit den Therapiematerialien und aus einer Fülle von rund 300 Interventionen durch praktischen Umgang vertraut gemacht werden.

Methode

Kennenlernen der Materialien, Möglichkeiten und Methode, anwenden unter Anleitung und reflektieren der Arbeit

Termine

Mittwoch, 1., Donnerstag, 2. und Freitag, 3. September 2010 (3 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 Uhr bis 17.30

Ort

Bildungshaus „Kolping“ - Cavourstraße 101, Meran - Tel. 0473 253 200

Referent

Wilfried Schneider, Integrativer Sozialtherapeut, Therapie, Beratung, Fort- und Weiterbildung in Europa, Begleitung von Teams in schwierigen Situationen, Ahrensburg bei Hamburg

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, KinderkrankenpflegerInnen, KrankenpflegerInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

BESCHWERDEN GEKONNT MANAGEN – GESPRÄCHSFÜHRUNG

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen

max. 14 TeilnehmerInnen

Ziel

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit des Personals in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen aus der Sicht des Klienten/Patienten mit kritischen Augen wahrzunehmen und zu erleben und daraus evtl. Konsequenzen zu ziehen. Bei diesem „Rollentausch“, den wir in konkreten Übungen vollziehen werden, wird die Sichtweise auf standardisierte Arbeitsabläufe und Reaktionen verändert. Dadurch werden manche Reaktionen von Ratsuchenden und Patienten verständlicher. In der Folge kann die Qualität der Beratung bzw. Betreuung verändert und optimiert werden. Durch die ressourcenorientierte Beratung bleibt die Verantwortung beim Ratsuchenden. Es wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Durch klientenorientierte Kommunikation werden Missverständnisse seltener und die Zufriedenheit der GesprächspartnerInnen größer. Dies wirkt sich auch positiv auf die Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen aus

Inhalt

- Klienten aufklären und aktiv beteiligen
- Den „Kunden“ zu Wort kommen lassen
- Aktiv zuhören
- Das Gespräch mit „schwierigen“ Gesprächspartnern und Angehörigen
- mit vier Ohren hören
- Erwachsenen-, Eltern und Kindheits-Ich
- Wünsche und Ziele aus Sicht des Ratsuchenden
- Auf Beschwerden, Kritik und Angriffe gelassen reagieren
- Freundlich nein sagen lernen

- Nach gefühlsintensiven und anstrengenden Gesprächen
- abschalten und umschalten können: Kurzenspannungstechniken

Methode

Gearbeitet wird praxisorientiert, das heißt: an konkreten Fällen der Teilnehmer werden fachliche Inputs und Modelle erprobt. Vorher jeweils Impulsreferate und Einführung in die Gesprächsführungstechniken. Mit Hilfe der vielseitigen Erfahrungen der Teilnehmer können konkrete Beratungssituationen nachgestellt und bearbeitet werden. Rollenspiele machen den Ablauf vielseitig, lehrreich und humorvoll zugleich.

Termin

Freitag, 10. September 2010 und Samstag, 11. September 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „St. Georg“ - Sarns/Brixen
Tel. 0472 201 263 - E-Mail: info@cusanus.bz.it

Referentin

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC - Bachelor of Science in Health Communication), Freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Stressbewältigung sowie Suchtprävention und Beratung, D Fürstenfeldbruck

Anmeldeschluss

20. August 2010

**Sprache**

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, KinderkrankenpflegerInnen, KrankenpflegerInnen, ErgotherapeutInnen, DiätassistentInnen, PhysiotherapeutInnen, OrthoptikerInnen, SanitätsassistentInnen und LogopädInnen angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

ASPETTI GIURIDICI E PROCEDURALI NELL'ADOZIONE, ENTI AUTORIZZATI E TRIBUNALE DEI MINORENNI

Destinatari

Destinatari: Equipe adozioni - assistenti sociali e psicologi che lavorano nel processo di adozione

Obiettivo

- Scambio di informazioni e conoscenze specifiche sulla legislazione.
- Conoscenza normativa e organizzazione paesi stranieri, la realtà dei bambini provenienti dalle aree geografiche interessate, la situazione degli istituti, i motivi dell'abbandono.
- Costruire un pensiero, un linguaggio e modello comuni tra noi operatori ed enti autorizzati con sede operativa in provincia di Bolzano, al fine di realizzare un percorso di accompagnamento e sostegno postadottivo integrato e la successiva costruzione di un nuovo protocollo adozione.

Contenuto

I° modulo:

- Aspetti giuridici dell'adozione e post adozione nazionale ed internazionale in base all'attuale legislazione L.184/1983.
- Aspetti operativi del Tribunale dei Minorenni di Bolzano e di Trento. Confronto sugli aspetti relativi alla legislazione adottiva.
- Valutazione delle coppie in adozione nazionale ed internazionale da parte del Tribunale
- Quali informazioni devono essere fornite al Tribunale per la valutazione di idoneità della coppia?
- Cosa succede se la coppia viene ritenuta non idonea? Dopo quanto tempo puo' rifare la richiesta di adozione?
- È opportuno rendere i corsi di preparazione per le coppie obbligatorie?



II° modulo:

- Convenzione dell'Aja. Lo stato di abbandono, il principio di sussidiarietà nei Paesi esteri.
- Ruolo e compiti dell'ente Autorizzato previsti dalla L.149/01 e dalla commissione internazionale.
- Cura e procedure di accompagnamento della coppia nel sostegno pre e post adottivo;
- Panoramica relativa paesi in cui opera;servizi erogati dall'ente.

Metodo

Lezione frontale e workshop su esempi pratici, discussione di gruppo e lavoro di gruppo.

Periodo

Martedì, 16 novembre e mercoledì, 17 novembre 2010

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 14.00 alle ore 17.30

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano
tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

Relatrici/relatore

Dott.ssa. Brunhilde Platzer, presidente del Tribunale minorenni di Bolzano,
Dott. Benno Baumgartner, giudice del Tribunale minorenni di Bolzano,
Dott. Luciano Spina, giudice togato presso il Tribunale dei minorenni di Trento,
Dott.ssa Michela De Santi, AIBI,
Dott.ssa Laura Broll, Amici Trentini

Scadenza d'iscrizione

26 ottobre 2010

Lingua

Italiana (ogni partecipante potrà usare la propria madrelingua)

Crediti formativi sociali per assistenti sociali

Verrà fatta domanda per i punti "crediti formativi sociali per assistenti sociali"

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e, psicoterapeuti/e,

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

GIORNATE FORMATIVE PER FAMIGLIE AFFIDATARIE

→ FAMIGLIA AFFIDATARIA E FAMIGLIA D'ORIGINE IN ARMONIA:
UN'OPPORTUNITÀ PER IL BAMBINO IN AFFIDAMENTO

Destinatari

Famiglie affidatarie
mass. 20 partecipanti

Obiettivi

- Accrescere negli affidatari la consapevolezza del loro ruolo educativo e affettivo rispetto al bambino in affido e alla sua famiglia di origine.
- Approfondire il delicato tema del rispetto verso il bambino in affido e i suoi genitori e favorire l'accettazione e la comprensione delle loro storie difficili.
- Favorire la condivisione, fra i partecipanti, delle emozioni e delle problematiche che si incontrano nel rapporto con la famiglia di origine del bambino in affido.

Contenuto

Il contenuto del corso è incentrato sull'elaborazione delle fatiche che le famiglie affidatarie incontrano nella relazione con le famiglie di origine dei bambini in affido; sull'intreccio emotivo e relazionale tra famiglia di origine, famiglia affidataria, bambino. In particolare:

- Nella prima giornata si parlerà delle storie difficili delle famiglie di origine e dei bambini in affido e del lavoro di recupero che gli operatori svolgono nei loro confronti.
- Nella seconda giornata sarà dedicata al ruolo che rivestono gli affidatari nel mantenere o favorire il legame tra il bambino e i suoi genitori e delle risonanze emotive sulla famiglia affidataria.

- Nella terza giornata l'attenzione verrà posta sul bambino e sulle fatiche che l'affido gli impone in termini affettivi e di appartenenza.

Metodo

La conduzione sarà attiva e coinvolgente. Accanto a una parte frontale più teorica verranno proposti giochi di ruolo, lavori di gruppo, scambio di esperienze.

Periodo

Il seminario si terrà in 3 giornate:

2° modulo: sabato, 18 settembre 2010

3° modulo: sabato, 9 ottobre 2010

Orario

Dalle ore 9.30 alle ore 17.00

Luogo

Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia"

Lichtenstern 1/7 - 39059 Soprabolzano

tel. 0471 345 172, fax 0471 345 062, e-mail: hausderfamilie@hdf.it

Relatrici

La prima giornata sarà condotta dalla **dott.ssa Rossella Bianchini**, assistente sociale del C.B.M., la seconda giornata da **dott.ssa Andreana Olivieri**, pedagogista del C.B.M., la terza giornata sarà condotta dalla **dott.ssa Giulia Ghidini**, psicologa del C.B.M.

Lingua

Italiano



Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

ASPETTI PRINCIPALI DEL DIRITTO MINORILE CIVILE E PENALE ALLA LUCE DELLE NOVITÀ LEGISLATIVE ED IL CODICE DEONTOLOGICO DEGLI ASSISTENTI SOCIALI

Destinatari

Assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza

Obiettivo

La finalità di questo corso è di fornire una panoramica di base e generale delle norme civili, penali e di diritto degli stranieri che riguardano i minori e le loro famiglie, dando approfondite informazioni teoriche connesse alla analisi della prassi di applicazione giudiziale e nei servizi. Si farà anche riferimento al codice deontologico degli assistenti sociali.

1° modulo: Diritto minorile civile

Contenuto

La materia del diritto minorile è sempre in movimento ed è importante essere aggiornati sugli ultimi interventi legislativi e indirizzi giurisprudenziali. Per tutti coloro che nel proprio lavoro si trovano a dover sostenere o assistere direttamente minori, ovvero che lavorano con adulti i quali – in quanto genitori - comunque coinvolgono con i loro progetti, le loro decisioni la vita dei figli minori, è fondamentale conoscere a fondo il quadro normativo e le possibilità di intervento “in rete” per realizzare una buona collaborazione nell’interesse del minore. Oltre alle novità legislative e giurisprudenziali, il corso porterà un’analisi approfondita dell’ applicazione pratica delle leggi più recenti, quali l’affidamento condiviso, l’ordine di allontanamento in campo civile, l’ audizione del minore da parte del giudice, la nuova disciplina dei processi di adozione; Infine - e in considerazione del numero crescente di minori stranieri presenti sul territorio - si forniranno nozioni di base del diritto degli stranieri e del diritto internazionale privato applicabile ai minori



figli di stranieri o figli di stranieri e cittadini italiani. Si farà anche riferimento al codice deontologico degli assistenti sociali.

Diritto minorile civile

- Nozioni di base sulle diverse competenze del Tribunale ordinario e del Tribunale per i Minorenni
- Concetto di tutela del minore e strumenti giuridici
- La segnalazione al Tribunale per i Minorenni e interventi specifici dello stesso
- Le novità nella procedura minorile e l'avvocato/a del minore
- L'affidamento dei minori in caso di:
 - a) procedimenti relativi alla potestà genitoriale
 - b) coppie di fatto ; c) separazione e/o divorzio di genitori coniugati

Diritto dei minori stranieri

- Minori stranieri e/o figli di almeno un genitore straniero:
- Normativa applicabile a minori stranieri
- Cittadinanza italiana per minori stranieri
- Diritto internazionale privato per le famiglie straniere o “miste”
- Affidamento minori in caso di separazione e/o divorzio di genitori stranieri o di genitori di cittadinanza diversa.

II° modulo: Diritto penale e diritto degli stranieri

Contenuto

La materia della violenza contro le persone, in particolare quella c.d. “domestica” che proviene da persone appartenenti all’ ambito familiare e/o di vicinanza della vittima, ha visto negli ultimi anni vari interventi legislativi (p.e. la legge sullo “stalking” , decreto sicurezza etc.) che mutano in parte

le possibilità di intervento. Il corso si concentrerà sugli interventi penali relativi a minori vittime di violenza o autori di violenza/reati. Per tutti coloro che nel proprio lavoro si trovano a dover sostenere o assistere direttamente questi minori, ovvero che lavorano con adulti i quali – in quanto genitori - comunque coinvolgono con i loro progetti, le loro azioni la vita dei figli minori, è fondamentale conoscere a fondo il quadro normativo e le possibilità di intervento “in rete” per realizzare una buona collaborazione nell’interesse del minore. Oltre alle novità legislative e giurisprudenziali, il corso porterà un’analisi approfondita dell’ applicazione pratica delle leggi più recenti, quali lo “stalking”, le nuove procedure di intervento in caso di violenza domestica, ordine di allontanamento in campo penale, l’ audizione del minore da parte del giudice. Per quanto riguarda invece l’analisi dei casi ove i minori sono autori di violenza sarà data particolare attenzione ai percorsi alternativi con finalità rieducative del minore, ove l’operato dei servizi è essenziale, così come alla mediazione penale. Infine - e in considerazione del numero crescente di minori stranieri presenti sul territorio - si forniranno nozioni di base del diritto degli stranieri e del diritto internazionale privato applicabile in questa materia ai minori figli di stranieri o figli di stranieri e cittadini italiani.

Reati legati alla violenza domestica ai danni di minori

- Nozioni di base sui diversi reati legati alla violenza
- Considerazione specifica dell’interesse dei minori coinvolti da questi reati
- La c.d. “violenza assistita”
- Concetto di tutela del minore e strumenti giuridici
- Nozioni di base sulle diverse competenze del Tribunale penale ordinario e del Tribunale per i Minorenni
- La segnalazione al Tribunale per i Minorenni e interventi specifici dello stesso



Minori che commettono reati

- Competenze del Tribunale per i Minori penale
- Le novità nella procedura minorile e l'avvocato/a del minore
- La messa alla prova
- La mediazione minorile penale
- Strumenti di tutela nel caso di minori vittime di violenza perpetrata da altri minori
- Ruolo dei diversi servizi coinvolti
- Diritto internazionale privato per le famiglie straniere o “miste”

Metodo

Si privilegia un metodo interattivo, ove la lezione frontale è occasione di scambio e domande e risposte, oltre che di confronto di approcci e competenze diverse portate dai partecipanti (e relativi aree di lavoro) stessi. Esame e discussione di casi pratici ed esperienze personali.

Periodo

Mercoledì, 22.09.2010 e giovedì, 23.09.2010

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 14.00 alle ore 17.30

Luogo

Lebenshilfe“Ferienhof Masatsch“ - Pianizza di Sopra 30 - 39052 Caldaro
tel. 0471 669 522 - fax 0471 669 531
e-mail:info@masatsch.it - www.masatsch.it

N.B.: Prego indicare nel modulo d'iscrizione sotto “annotazioni” se si desidera il pernottamento presso li Centro di formazione

Relatrice

Avv.ssa Marcella Pirrone - avvocata libera professionista a Bolzano e socia consulente legale della Casa delle Donne di Merano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze della Formazione, Corso di laurea in Servizio Sociale.

Scadenza d’iscrizione

1 settembre 2010

Lingua

Italiana (ogni partecipante potrà usare la propria madrelingua)

Crediti formativi sociali per assistenti sociali

Verrà fatta domanda per i punti “crediti formativi sociali per assistenti sociali”

Quota d’iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d’iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229

GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT „SCHWIERIGEN“ KLIENTEN / PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitswesen
max. 14 TeilnehmerInnen

Ziel

Die Situation im Gesundheits- und Sozialbereich ist schwieriger geworden. Klienten werden kritischer, wollen bewusst in Entscheidungen mit einbezogen werden. Geld und Zeit werden immer knapper und die Konkurrenz ist auch im sozialen und gesundheitsbezogenen Bereich deutlich zu spüren. Eine effiziente Gesprächsführung wird immer wichtiger. Sie hilft dabei sowohl die eigene nötige Distanz einzuhalten als auch eine Klientenzufriedenheit zu erreichen. Ein Praxisseminar mit Fallbeispielen zum Üben und Erproben von „Best-off-Gesprächen“.

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit des Pflege- /Beratungs- und Verwaltungspersonals in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen aus der Sicht des Klienten mit kritischen Augen wahrzunehmen und zu erleben und daraus evtl. Konsequenzen zu ziehen. Bei diesem „Rollentausch“, den wir in konkreten Übungen vollziehen werden, wird die Sichtweise verändert. Dadurch werden manche Reaktionen von Ratsuchenden und Klienten verständlicher. In der Folge wird sowohl die Klienten- als auch die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert. Zusätzlich erhalten Sie Anregungen für Kurzentspannungsübungen, um in hektischen Phasen Stress abbauen zu können und ruhig und gelassen zu bleiben.

Inhalt

- Wann empfinden wir Klienten „schwierig“?
- Körpersprache beachten und bewusst einsetzen
- Wünsche und Ziele aus Klientensicht
- Aktives Zuhören beugt Missverständnissen vor

- Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen
- Mit Gesprächstechniken lenken
- Wer fragt, der führt. Fragetechniken einsetzen
- äußere Rahmenbedingungen gestalten
- das innere Team mit einbeziehen
- Auseinandersetzung mit eigenen Verhaltensmustern
- Kurzentspannungstechniken zum Stressabbau

Methode

- Theorieinput / Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Zusammenführung im Plenum
- Diskussion
- Übungen
- Rollenspiele
- Erfahrungsaustausch

Termin

Montag, 27. September 2010 und Dienstag, 28. September 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „Sarns“ – St. Georg

Referentin

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC), Freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Stressbewältigung sowie Suchtprävention und Beratung



Anmeldeschluss

27. August 2010

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, KinderkrankenpflegerInnen, KrankenpflegerInnen, ErgotherapeutInnen, DiätassistentInnen, PhysiotherapeutInnen, OrthoptikerInnen, SanitätsassistentInnen und LogopädInnen angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

IL METODO DI LAVORO SISTEMICO NELL'APPROCCIO SOCIO-PEDAGOGICO CON LE FAMIGLIE

Destinatari

Assistenti sociali, educatrici/tori dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, psicologhe/gi dei Servizi psicologici e dei Consulenti familiari
Per tutti coloro che hanno partecipato al 1.modulo
max. 20 partecipanti

Obiettivi

Acquisire una conoscenza del metodo di lavoro sistemico in un contesto non terapeutico, sia sotto il profilo teorico, sia per quanto concerne la sua applicabilità nell'approccio alle famiglie multiproblematiche

Contenuti

- Il modello sistemico
- Dall'individuo al sistema
- Pragmatica della comunicazione umana: comunicazione simmetrica e comunicazione complementare
- La comunicazione paradossale
- Analisi della domanda
- L'importanza della storia del sistema: il genogramma come strumento che favorisce l'individuazione dei limiti e delle risorse
- La famiglia normale: il ciclo di vita della famiglia
- Le famiglie multiproblematiche
- Il sistema degli utenti e degli operatori
- Risonanze e controtransfert.

**Metodo**

Presentazione di materiale didattico strutturato. Simulazione e role playing. Discussione e analisi di situazioni presentate dagli operatori.

Periodo

2° modulo: da lunedì, 27 settembre a martedì, 28 settembre 2010

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 18.30

Luogo

Centro di formazione "Haus der Familie - Casa della famiglia"
Lichtenstern 1/7 - 39059 Soprabolzano
tel. 0471 345 172 - fax 0471 345 062 - e-mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Prego indicare nel modulo d'iscrizione sotto "annotazioni" se si desidera il pernottamento presso il Centro di formazione

Relatrice

Dott.ssa Maria Montanaro, psicologa, psicoterapeuta familiare

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per psicologi/e.

Crediti formativi per assistenti sociali

Verrà fatta domanda per i punti "crediti formativi sociali per assistenti sociali".

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229 Fax. 0471 418229

IN-KONTRO 9

- WORKSHOP FÜR SOZIALARBEITERINNEN DER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SOZIALDIENSTE
- GIORNATA DI IN/FORMAZIONE TRA LE FIGURE PROFESSIONALI OPERANTI IN AMBITO SOCIALE PRESSO ENTI PUBBLICI E PRIVATI

Zielgruppe / destinatari

Damit eine ausgeglichene Präsenz in der Gruppenzusammensetzung gewährleistet werden kann, erfolgt die Teilnahme auf Einladung.

Die Einladung ergeht an SozialarbeiterInnen verschiedener Herkunft (Gemeinden, Bezirksgemeinschaften, Vereine, Genossenschaften, Sanität, Stiftungen, Land,...) und AusbilderInnen.

Max. 25 TeilnehmerInnen

Per garantire una presenza equa nella composizione del gruppo, la partecipazione avverrà su invito. Saranno invitati operatori sociali di diversa provenienza (comuni, comunità comprensoriale, associazioni, cooperative, sanità, fondazioni, provincia,...) e formatori.

Max 25 partecipanti

Zielsetzung / obiettivi della giornata

- Die SozialarbeiterInnen verbessern ihren Wissensstand und ihre gegenseitige Wertschätzung bezogen auf die verschiedenen öffentlichen und privaten sozialarbeiterischen Handlungsfelder;
- Die SozialarbeiterInnen vermitteln Informationen zur Entwicklung und Strukturierung der verschiedenen Organisationsmodelle;
- Die SozialarbeiterInnen unterstützen den Vergleich zwischen den Berufsbildern und den Aufgabenfeldern (Benchmarking);
- Die spezifischen Ausbildungsinhalte mit Bezug zum Non Profit Bereich werden erweitert; für Personalentwicklung / Servizio Sviluppo Personale

- Das Wissen der SozialarbeiterInnen um die Ressourcen, die auf dem Territorium vorhanden sind, werden erweitert: Erleichterung der Zugänge und Netzwerkbildung;
- Migliorare la conoscenza e stima reciproca delle operatrici e degli operatori sociali nei confronti dei diversi contesti operativi pubblici e privati (non profit)
- Diffondere informazioni storiche e organizzative dei diversi modelli organizzativi
- Potenziare il confronto tra profili professionali e sistemi operativi (benchmarking)
- Aumentare la presenza dei temi specifici del nonprofit nei contesti formativi
- Conoscere le diverse risorse presenti sul territorio: creare accessi e creare rete

Inhalt / contenuto

- Sozialplan und Nützung der Ressourcen auf dem Territorium
- Kennenlernen von 1 bis 2 Diensten
- Konfrontation über Arbeitsmethoden
- Erfahrungsaustausch zur konkreten Netzwerkarbeit
- Piano sociale e utilizzo delle risorse del territorio
- Entrare in contatto diretto con 1-2 servizi
- Confronto sulle metodologie d'intervento
- Scambio di esperienze di lavoro di rete vissuto

Methode/ metodo

- Erfahrungsaustausch und Dialog
- Besichtigung
- Benchmarking
- Scambio di esperienze e dialogo
- Visita
- Benchmarking

**Termin / periodo**

28. September 2010 / 28 settembre 2010

Stundenplan/ orario

Von 9.00 – 14.00 Uhr / Dalle ore 9 alle ore 14

Ort/ luogo

Voraussichtlich Naturns – Sozialsprengel

È previsto Naturno – distretto sociale

ReferentInnen/ relatori-trici

Die TeilnehmerInnen bringen ihr Erfahrungs- und Methodenwissen ein, die Gastgeber präsentieren die eigenen Arbeitsinhalte

Gli operatori presenti relazionano in base alle loro esperienze metodologiche applicate sul posto di lavoro, il servizio ospitante presenta i propri contenuti di lavoro

Anmeldeschluss/ scadenza d'iscrizione

25. August 2010 / 25 agosto 2010

Sprache/ lingua

Deutsch/italienisch (jeder spricht in seiner Muttersprache)

Tedesco/italiano (ognuno parla nella propria madrelingua)

Teilnahmegebühr/ quota d'iscrizione

Kostenlos / Nessun costo

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

BILDUNGSTAGE FÜR PFLEGEELTERN

→ PFLEGEFAMILIE-HERKUNFTSFAMILIE IN BALANCE:
CHANCE FÜR DAS PFLEGEKIND

Zielgruppe

Pflegeeltern

max. 20 TeilnehmerInnen

Kinderbetreuung wird angeboten (bitte die Anzahl und das Alter der Kinder angeben)

Ziel

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für die Lebenssituation von Pflegekindern. Sie können innere Konzepte und Haltungen entwickeln, die ihnen in Gesprächen mit dem Pflegekind, beim Umgang mit den Herkunftseltern, sowie bei der Vor- und Nachbereitung von Kontakten hilfreich sind.

Inhalt

Bei Pflegekindern sind leibliche und soziale Elternschaft auf zwei Familien verteilt. Das ist eine besondere Familienrealität. Was bringen Pflegekinder und Adoptivkinder aus ihren Ursprungsfamilien mit? Welche Einflussmöglichkeiten hat die soziale Familie? Welche Rolle spielen Loyalitäts- oder Identitätskonflikte? Pflegeeltern sollten – wie auch immer – eine innere Grundhaltung zur Herkunftsfamilie finden, die dem Kind ermöglicht, seine ungewöhnliche Realität schrittweise zu bewältigen. Das ist oftmals nicht leicht.

Nur wenn es eine wie auch immer gelebte Balance zwischen Herkunftsfamilie und sozialer Familie gibt, kann eine positive Entwicklung des Kindes bei sozialen Eltern gelingen. Wie kann die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie gestaltet werden, damit das Kind nicht darunter leidet, sondern davon seelisch profitiert? Wenn junge Menschen eine Balance zwischen ihren



beiden Familien in ihrem Innern herstellen können, können sie besser mit ihrer besonderen Lebenssituation zurechtkommen. Wie diese Balance in der Praxis aussehen kann, soll an diesen Bildungstagen erarbeitet werden. Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Methoden

- Theoretische und praktische Impulse für die Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen, und Herkunftseltern
- Rollenspiele und Skulpturarbeit
- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Arbeit in Kleingruppen

Termine

Das Seminar umfasst 3 Module:

3. Modul: 2. Oktober 2010

Stundenplan

Jeweils von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7 - 39059 Oberbozen

Tel. 0471 345 172 - Fax 0471 345 062 - E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referentin

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

PFLEGEFAMILIE-HERKUNFTSFAMILIE: BALANCE ODER SPANNUNGSFELD?

Zielgruppe

SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozial-pädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen,

Für TeilnehmerInnen, welche den 1. Teil besucht haben

Max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für die Lebenssituation von Pflegekindern. Sie können innere Konzepte und Haltungen entwickeln, die ihnen bei der Begleitung von Pflegeeltern, Pflegekindern und Herkunftseltern sowie bei der Vor- und Nachbereitung von Kontakten hilfreich sind.

Inhalt

Pflegekinder und Adoptivkinder haben zwei Familien. Ihre Herkunftsfamilie und ihre Pflegefamilie. Ihre besondere Lebens- und Familiensituation kostet die Kinder und Jugendlichen viel seelische Energie. Wenn junge Menschen eine Balance zwischen ihren beiden Familien in ihrem Innern herstellen können, können sie besser mit ihrer besonderen Lebenssituation zurechtkommen. Hierzu benötigen sie die Hilfe ihrer Pflegeeltern und der sozialen Fachkräfte.

Die innere Haltung der Pflegeeltern zu ihren Herkunftseltern, prägt das Denken und Fühlen der Pflegekinder darüber, wer sie sind. Leibliche Mütter und/oder Väter, mit denen Kinder oder Jugendliche nicht jeden Tag zusammenleben, beeinflussen dennoch nachhaltig die psychische Befindlichkeit der Kinder. Beim Kind oder Jugendlichen gibt es bewusst oder unbewusst Trauer um den Verlust, Gefühle des Zurückgewiesen- und des Verlassenseins. Es gibt unbewusste oder offene Loyalitätskonflikte. Selbstwert und Identitätsentwicklung werden von leiblichen Mütter oder Vätern erheblich

beeinflusst. Welche Hilfestellung und Unterstützung benötigen Pflegekinder, Pflegeeltern und Herkunftseltern, um ihre besondere Situation zu verarbeiten? Das Einbringen eigener Fragestellungen der Teilnehmenden ist erwünscht.

Methode

- Theoretische und praktische Impulse für die Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen, Pflegeeltern und Herkunftseltern
- Rollenspiele und Skulpturarbeit
- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Arbeit in Kleingruppen

Termine

2. Teil: 4. - 5. Oktober 2010

Stundenplan

Jeweils am 1. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Abendeinheit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr;
jeweils am 2. Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7 - 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172 - Fax 0471 345 062 - E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

N.B.: Bitte im Anmeldeformular unter „Anmerkungen“ angeben, ob eine Übernachtung im Bildungshaus erwünscht ist!



Referentin

Irmela Wiemann, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin und Autorin.

Von 1974 bis 2007 war sie Mitarbeiterin in der Kinder-Jugend-Eltern-Beratung Gallus in Frankfurt am Main. Seit 1978 ist sie spezialisiert auf Beratung und Therapie von Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien, gibt Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern sowie Seminare für Fachleute und hat mehrere Bücher zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder herausgegeben.

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen angesucht

Crediti formativi sociali per assistenti sociali

Um Vergabe der "crediti formativi sociali per assistenti sociali" wird für SozialassistentInnen angesucht

Teilnahmegebühr

kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

ALLA RISCOPERTA DELL'ORGANIZZAZIONE

Destinatari

Direttore/trice di distretto, dirigenti e responsabili di Organizzazioni del settore pubblico e privato dei servizi sociali e sanitari
max. 18 partecipanti

Obiettivo

Riscoprire il valore pratico dell'organizzazione attraverso la conoscenza dei principi essenziali e come questi principi incidono profondamente sulla qualità del lavoro e sulla serenità delle persone.

Contenuto

- Comprendere cos' è davvero l'organizzazione
- Conoscere i 5 principi di base e saperli applicare nella propria realtà
- Comprendere la differenza tra una buona organizzazione e un'organizzazione stereotipata o scontata
- Saper organizzare ogni singolo posto di lavoro e farlo funzionare
- Conoscere i principi e la pratica per stabilire e analizzare i carichi di lavoro del personale
- Comprendere come valutare oggettivamente i risultati evitando di cadere nelle trappole dei buoni "venditori" di sé stessi o degli "impegnati perenni";
- Apprendere gli strumenti necessari per mantenere, nel tempo, una buona organizzazione
- Comprendere la vera relazione tra organizzazione e motivazione

Metodo

Tutto il corso si presenta in forma interattiva, con discussioni, lavori di gruppo e simulazioni supportate da una struttura didattica di riferimento.

Periodo

Da martedì, 5 a giovedì, 7 ottobre 2010 (3 giorni)

**Orario**

Dalle ore 9.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

Luogo

Ferienhof Masatsch - Pianizza di Sopra, 30 - Caldaro - tel.0471/669522

Relatore

Dott. Elia Menta, Sciegen s.r.l. - Società di formazione e consulenza - Milano

Scadenza d'iscrizione

6 settembre 2010

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di medico, psicologo/a, infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, fisioterapista, dietista, ortottista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel.0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229Fax. 0471 418229

I PROCESSI COMUNICATIVI NELLE PERSONE CON AUTISMO E SINDROMI CORRELATE

- STRATEGIE DI COMUNICAZIONE E QUALITÀ DI VITA (CORSO BASE)
- APPROFONDIMENTI SULLA TECNICA DELLA COMUNICAZIONE FACILITATA INTEGRATA

Destinatari

Operatori/trici di professione e volontari/e dei servizi sociali e sanitari
max. 18 partecipanti

Obiettivo

Migliorare i processi di conoscenza e le strategie comunicative con soggetti disabili e non verbalizzati

Contenuto

- Presentazione delle problematiche comunicative nei soggetti con autismo o sindromi correlate.
- Presentazione della tecnica della comunicazione facilitata integrata.
- Aggiornamenti sulla tecnica ed uso in funzione della qualità di vita del paziente.
- L'identificazione di spazi per comunicare nelle strutture residenziali o diurne.
- Problematiche comunicative nei centri residenziali e diurni.
- Supervisione casi clinici dei corsisti: esperienze a confronto.

Metodo

Discussione frontale, presentazione power point e video

**Periodo**

Venerdì, 8 ottobre 2010 (mezza giornata)

Attenzione: annuncio corso avanzato

Venerdì, 12 novembre 2010 (mezza giornata) per chi vorrebbe approfondire la tematica è previsto anche una parte avanzata – verranno accettati solo coloro che avranno specificato il loro esplicito interesse sul modulo d'iscrizione!

Orario

Dalle ore 13.30 alle ore 19.30

Luogo

Centro di formazione „Rechtenthal“ - Sella (Söll) 12 - 39040 Termeno
tel. +39 0471 864 211

Relatore

Dott. Maurizio Brighenti, medico, specialista in Neuropsichiatria Infantile, Psicoterapeuta, Direttore Dipartimento di NPI PEE Direttore Centro diagnosi, cura e ricerca per l'Autismo di AUSL 20 - Verona

Scadenza d'iscrizione

8 settembre 2010

Lingua

Italiano

ECM-Credits

Verrà fatta la domanda per i crediti formativi ECM per il profilo di medico, psicologo/a, infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, fisioterapista, dietista, ortottista, educatrice/tore.

Quota d'iscrizione

Nessuna quota d'iscrizione

Coordinatrice

Dott.ssa Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - tel. 0471 418 226

Iscrizione tramite modulo d'iscrizione

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

ADOLESCENZPSYCHIATRIE – UMGANG UND BEGLEITUNG JUGENDLICHER MIT PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Strukturen der Sozial- und Gesundheitsdienste sowie Jugendhilfe und weitere Interessierte
max. 25 TeilnehmerInnen

Ziel

Erarbeiten von Handlungsvorgaben für den Betreuungsalltag im Umgang mit Jugendlichen mit psychischen Störungen.

Inhalt

Autonomieentwicklung, neuartige Gestaltung von Beziehung, Ausbildung, völlige Neuorientierung (Pubertät) ggf. Elternschaft und Familiengründung sind bestimmte Merkmale der Adoleszenz!

Psychopathologische Auffälligkeiten prägen häufig diese Phase und die Gruppe der Gleichaltrigen bekommt einen ganz besonderen Stellenwert. Wir beschäftigen uns zunächst mit den Faktoren der normalen Adoleszenzentwicklung und jugendtypischen Phänomenen, um die Grenze zwischen psychischen Entwicklungskrisen und differenzierten Krankheitsbildern zu erspüren.

Setzen uns im Weiteren mit zentralen Störungsbildern dieser Zeit auseinander, um abschließend erfolgreiche Behandlungsansätze zu diskutieren.

Wichtig wird auch sein einen Brückenschlag zwischen Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie herzustellen.

Phänomene der Entwicklung:

- Struktur und Identität
- Körper-Selbst-Beziehung – Sexualität – Pubertät
- Neurobiologie der Adoleszenz
- Bindungsverhalten – Narzissmus – Delinquenz
- Krisen und Selbstverletzendes Verhalten
- Störungsbilder der Adoleszenz
- Beratung und Behandlung

Methoden

- Themenzentrierte Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Plenumsdiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Film
- Video
- Rollenspiel
- Bücher- und Unterlagenbörse
- Lernzielkontrolle

Termin

Donnerstag, 14. - Freitag, 15. Oktober 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort

Ferienhof Masatsch - Oberplanitzing, 30 - Kaltern - Tel. 0471 669 522

Referent

Michael Bräuning-Edelmann (D), Dipl. Sozialpädagoge

Fachbereichsleiter Bereich Menschen mit seelischer Erkrankung und Suchterkrankung in Herzogsägmühle Oberbayern mit langjähriger Referententätigkeit (25jährige Seminarpraxis u. gute Kenntnis der Bedingungen in Südtirol)

Anmeldeschluss

14. September 2010



Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen, OrthoptikerInnen und LogopädInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 226

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

CORSO DI PREPARAZIONE PER COPPIE ASPIRANTI ALL'ADOZIONE

L'ADOZIONE: UNA SCELTA CONSAPEVOLE

Destinatari

Coppie che si vogliono informare sull'adozione e coppie aspiranti all'adozione nazionale ed internazionale
mass. 20 partecipanti

Obiettivi

- Consentire alle coppie di maturare consapevolezza rispetto all'adozione come scelta personale e della coppia
- Riflettere sulla propria motivazione all'adozione: parlando dei bisogni della coppia che si avvicina all'adozione, dei bisogni del bambino adottivo
- Maturare conoscenze in merito alla situazione del bambino adottivo e alla realtà di provenienza
- Riflettere sul concetto di genitorialità adottiva e genitorialità naturale
- Dare le informazioni necessarie nei confronti della tematica adozione: iter burocratico, attori coinvolti, compiti e ruoli dei diversi attori.

Contenuto

Adottare significa innanzi tutto dare una famiglia ad un bambino abbandonato e quindi vedere come soggetto principale il bambino. L'acquisizione di informazioni specifiche da parte di esperti, l'ascolto di esperienze di famiglie adottive, la discussione e lo scambio con altre coppie aspiranti possono aiutare a conoscere meglio sia i lati positivi sia le difficoltà connesse con il processo adottivo, consentendo così di giungere ad una decisione consapevole in merito alla scelta da intraprendere.

Il corso affronta questioni giuridiche, aspetti psicologici, aspetti sociali anche con l'ausilio di esperti e persone che hanno vissuto e stanno vivendo l'esperienza adottiva.



Metodo

Il corso prevede delle relazioni, lavoro in gruppo; esperienze; i partecipanti ricevono una sintesi scritta degli interventi nonché altro materiale utile informativo

Periodo

Il seminario si terrà in 2 giornate

I° modulo: sabato 16 ottobre 2010

II° modulo: sabato 23 ottobre 2010

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 18.00

Luogo

Casa Kolping - Via Adolph Kolping 3 - 39100 Bolzano

tel. 0471 308 400 - fax 0471 973 917 - e-mail: kolping@tin.it

Relatrici

Dott.ssa Carla Desiato, psicologa, psicoterapeuta, Merano

Maela Bordin, assistente sociale, Bolzano

Co-relatori/relatrici

Rappresentante del Tribunale per i minorenni di Bolzano

Rappresentante dell'Ente autorizzato Amici dei Bambini o Amici Trentini

Rappresentante dell'associazione famiglie adottive e affidatarie dell'Alto Adige

Esperienze da parte di famiglie adottive

Esperienze da parte di adulti adottati

Scadenza d'iscrizione

25 settembre 2010

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it - tel. 0471 418 225

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229 Fax. 0471 418229

IL COLLOQUIO DI CONSULENZA E LA MOTIVAZIONE DELL'UTENTE

Destinatari

Assistenti sociali, operatori/trici dell'assistenza economica sociale, operatori/trici professionali e volontari/e del settore sociale e sanitario

Finalità

Gli operatori acquisiscono tecniche e strumenti per condurre in modo efficace colloqui di consulenza che coinvolgono temi privati e personali dell'utente, al fine di sviluppare insieme a lui un progetto personalizzato e di motivarlo alla concreta realizzazione dello stesso, attraverso azioni concrete e precise.

Obiettivo

- Prendere coscienza che la consulenza nei servizi non è un processo che si improvvisa ma è un percorso costruito con lo scopo di guadagnare la fiducia dell'utente ed essergli di aiuto concreto.
- Comprendere e applicare i principi fondamentali della comunicazione efficace.
- Conoscere in profondità tutte le fasi del colloquio con l'utente.
- Comprendere cosa c'è alla base di un'abitudine.
- Comprendere perché non è semplicissimo far cambiare comportamento agli utenti.
- Conoscere i fattori che influenzano il cambiamento.
- Sapere come vincere gli ostacoli al cambiamento.
- Identificare e utilizzare i fattori chiave per motivare l'utente.
- Sapere come radicare questa cultura nella propria organizzazione

Contenuto

- L'oggetto della consulenza: un approccio davvero professionale.
- Le fondamenta della consulenza: comunicazione, tecnica delle domande, ascolto.
- La presa di contatto e l'accoglienza, Tecniche di intervista, tecniche di argomentazione (pot), gestione obiezioni, la conclusione del colloquio di consulenza della consulenza.
- Anatomia delle abitudini.
- Volontà di fare e reazioni automatiche: due spinte opposte.
- Alle radici del cambiamento.
- La credibilità personale come base dalla quale partire.
- Una regola aurea: fare le cose più scontate.
- Risultati e procedure

Metodo

Il seminario è fortemente e produttivamente interattivo, con riflessioni, lavori di team e simulazioni realistiche, sostenute da una struttura didattica di sperimentata efficacia basata sull'elevato pragmatismo

Periodo

Da martedì, 19 a giovedì, 21 ottobre 2010 (3 giorni)

Orario

Dalle ore 09.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30

Luogo

Hotel Eberle - S. Maddalena - Passeggiata S. Oswaldo, 1 - Bolzano

Relatore

Dott. Elia Menta - Sciegen s.r.l.- Società di formazione e consulenza - Milano

**Scadenza d'iscrizione**

20 settembre 2010

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di medico, psicologo/a, infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, fisioterapista, dietista, ortottista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel.0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229 Fax. 0471 418229

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT ZUM INTERKULTURELLEN AUSTAUSCH

Zielgruppe

SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozial-pädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen, pädagogische Fachkräfte des Kindergartens, Lehrpersonen aller Schulstufen

Max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, eine produktive Atmosphäre in ihrem Arbeitsumfeld zu schaffen. Durch Eigenreflexion und gemeinsame Reflexion sollen Modelle des Beziehungsaufbaus erarbeitet werden, die Ausschluss verhindern und Wertschätzung für Verschiedenheit ermöglichen. Ziel ist auch, in zunehmend komplexen Realitäten flexibel handeln zu lernen. Durch den gegenseitigen Austausch soll auch der Aufbau eines Netzwerkes zwischen Mitarbeitern der Sozialdienste und Lehrpersonen gefördert werden.

Inhalt

Zu welchen Urteilen verleiten uns offensichtliche Diversitätsmerkmale wie Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion? Im Kurs loten wir gemeinsam aus, welche Möglichkeiten es gibt, Einblick in andere kulturelle Werte und Haltungen zu bekommen (Geschlechterrollen, Erziehungsmuster, Arbeit-, Wohn-, und Bildungsvorstellungen).

Dazu gehört die Auseinandersetzung mit „was ist mir fremd“, „was sind meine Normen“, „wie äußere ich meine eigene Haltung“, „welches Verhalten weicht von meinem ab?“

Das Arbeiten mit Theorie und praktischen Beispielen soll dazu führen, uns selbst und unser Umfeld differenziert wahrzunehmen.



Methode

Basisinformationen, Kommunikations- und Beziehungsarbeit, Fallbeispiele, ev. „Feldforschung“ usw.

Termine

Montag, 25.Oktober bis Dienstag, 26.Oktober 2010 (2 Tage)

Stundenplan

Von 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Pastoralzentrum - Pfarrplatz 8 - 39100 Bozen

Tel. 0471 306 238 - E-Mail: rudi.mich@ecclesiabz.com

Referentinnen

Dr. Elisabeth Tauber, Brixen, promovierte Ethnologin, arbeitet in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu Roma und Sinti, Migration und Institutionsanalyse.

Nadja Schuster, Bozen, Mitarbeiterin Abteilung Familie und Sozialwesen, Amt für Senioren und Sozialsprengel, Fachbereich Ausländer, Flüchtlinge, Sinti, Roma

Dr. Birgit Seeber, Bozen, arbeitet an einer Grundschule mit Kindern mit Migrationshintergrund, vor allem mit Roma-Kindern

Anmeldeschluss

4. Oktober 2010

Sprache

Deutsch, die TeilnehmerInnen können in der jeweiligen Muttersprache sprechen

Crediti formativi sociali per assistenti sociali

Um Vergabe der "crediti formativi sociali per assistenti sociali" wird für SozialassistentInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

In Zusammenarbeit mit:

Dr. Inge Niederfriniger, Pädagogisches Institut, Kompetenzzentrum/Kinder
und Jugendliche mit Migrationshintergrund

inge-elisabeth.niederfriniger@schule.suedtirol.it

Tel. 0471 417 241

Fax 0471 417 259

PERSPEKTIVEN ERWEITERN - KOMPETENZEN STÄRKEN - ANDERS HELFEN: DIE SELBSTHILFEGRUPPE ALS RESSOURCE FÜR DIENSTE UND FACHLEUTE

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter im Sozial- und Gesundheitswesen
Max. 20 Personen

Ziel

Selbsthilfegruppen sind eine wichtige ergänzende Ressource für die Sozial- und Gesundheitsdienste und bieten für soziosanitäre Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Perspektiven zu erweitern, Kompetenzen zu stärken und anders zu helfen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer die Ressource Selbsthilfegruppe kennen und diese in der Arbeit mit ihren Klienten/Patienten zu nutzen. Zudem wird ein Einblick in die Selbsthilfegruppen-Landschaft in Südtirol gegeben.

Inhalt

Themenschwerpunkte sind:

Was ist und wie wirkt eine Selbsthilfegruppe?

Sie werden darüber informiert, was eine Selbsthilfegruppe ist, wie sie arbeitet, durch welche Merkmale sie sich auszeichnet und mit welchen Inhalten und Regeln sie arbeitet.

Es wird darauf eingegangen, wie Selbsthilfegruppen wirken, wie sie soziosanitäre Dienste sinnvoll ergänzen können und wo ihre Grenzen liegen.

Wie kann ich als soziosanitäre Fachkraft die Ressource Selbsthilfegruppe nutzen und unterstützen?

Sie erhalten Informationen über mögliche Kooperationsformen und deren Vorteile.

Zudem findet ein Austausch und eine Reflexion darüber statt, wie Sie als soziosanitäre Fachkraft Ihre Rolle als Partner, Unterstützer und/oder Begleiter von Selbsthilfegruppen gestalten können.

Um dies praxisnah zu veranschaulichen, werden im Seminar auch eine Selbsthilfegruppe und eine soziosanitären Fachkraft eingeladen, über ihre Erfahrungen zu berichten.

Wie sieht die Selbsthilfe-Landschaft in Südtirol aus?

Sie erhalten einen Einblick in die von Vielfalt geprägte Selbsthilfegruppen-Landschaft in Südtirol und wie der Zugang zu den Gruppen erfolgt.

Sie werden über das Leistungsangebot der Dienststelle für Selbsthilfegruppen als zentrale Koordinationsstelle der Selbsthilfegruppentätigkeit in Südtirol informiert.

Methoden

- Präsentation der oben genannten Kursinhalte mittels Power Point oder Overhead
- Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen
- Erarbeitung der einzelnen Inhalte im gemeinsamen Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- Praxisbeispiele: Vorstellung einer Selbsthilfegruppe und einer soziosanitären Fachkraft mit Selbsthilfegruppenerfahrung

Termin

Dienstag, 9. November 2010

Stundenplan

9.00 - 12.30 und 14.00 - 17.30 Uhr

Ort

Kardaun, Sozialsprengel



Referentinnen

Irene Gibitz, Sozialassistentin, Ausbildung in Gesprächspsychotherapie, in Ausbildung zum Diplom in themenzentrierter Interaktion (TZI), langjährige Erfahrung als Sozialassistentin im Bereich Minderjährige und Familie, seit 2002 Mitarbeiterin der Dienststelle für Selbsthilfegruppen – Dachverband der Sozialverbände Südtirols.

Julia Kaufmann, Psychologin, Klinische und Gesundheitspsychologin, in Ausbildung zum Diplom in themenzentrierter Interaktion (TZI), seit 2003 Mitarbeiterin der Dienststelle für Selbsthilfegruppen – Dachverband der Sozialverbände Südtirols.

Co-Referentinnen

Erfahrungsbericht einer Selbsthilfegruppe

Erfahrungsbericht einer soziosanitären Fachkraft mit Selbsthilfegruppenerfahrung

Anmeldeschluss

20. Oktober 2010

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht für: ÄrztInnen, PsychologInnen, DiätassistentInnen, KrankenpflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen, PhysiotherapeutInnen, SanitätsassistentInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, ErnährungstherapeutInnen, Hebamme/ Entbindungspfleger, TherapeutInnen des neurologischen und psychomotorischen Entwicklungsalters

Genauso wird auch um Bildungsguthaben für die SozialassistentInnen angesucht

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 220

Anmeldung mittels Anmeldeformular

antonella.gualco@provincia.bz.it - Tel. 0471 418221

STRANIERI: ESAME DELLE NORME IN MATERIA DI IMMIGRAZIONE E CITTADINANZA (CORSO BASE)

Destinatari

Personale che nei diversi settori di competenza ha un'utenza anche straniera, che entra in contatto con situazioni regolate dalle norme in materia di immigrazione, che non conosce o conosce solo in minima parte la normativa sugli stranieri, in particolare mediatori/trici culturali, assistenti sociali, educatrici/tori, psicologhe/gi, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza
max. 20 partecipanti

Obiettivo

Considerato che negli ultimi anni le norme in materia di immigrazione sono state tante con recenti importanti innovazioni e che la loro applicazione è spesso confusa e contraddittoria ovvero carente, questo corso si pone l'obiettivo di dare un'infarinatura generale sulle vigenti norme italiane (vecchie e nuove) riguardanti gli/le stranieri/e e di trasmettere una conoscenza di base ritenuta fondamentale per lavorare con essi/e.

Contenuto

1° modulo

- Analisi e dati della situazione degli/le stranieri/e in Alto Adige
- Possibili politiche nei confronti degli/le stranieri/e alla luce dell'esperienza in Alto Adige
- Indicazioni dei principali servizi ed enti pubblici/privati che in Alto Adige operano nel settore dell'immigrazione
- Breve excursus storico sulla legislazione sull'immigrazione in Italia
- Analisi generale delle principali novità legislative dal 2006 ad oggi
- I soggetti della legislazione sull'immigrazione: cittadini della U.E. e cittadini extra-comunitari
- L'ingresso nel territorio italiano: diversi tipi di visto, titoli di viaggio, etc..

2° modulo:

- Il soggiorno nel territorio italiano: permesso di soggiorno, carta di soggiorno, permesso di soggiorno CE per soggiornanti di lungo periodo
- Familiari e figli minori di cittadini stranieri
- Familiari e figli minori di cittadini italiani e/o comunitari
- Minori non accompagnati
- Il diritto d'asilo in Italia, il rifugiato politico, economico ed ambientale
- La procedura per il riconoscimento dello status di rifugiato
- Norme sulla cittadinanza italiana
- Diritti e doveri degli stranieri sul territorio italiano

3° modulo:

Visione del film “Società in movimento – neue Heimat” prodotto dall’Assessorato alla Sanità e Politiche Sociali in collaborazione con l’Assessorato del Lavoro diretto dai registi Martin Hanni, Oskar Giovanelli e Nadja Schuster nell’anno 2007 – “Anno delle pari opportunità per tutti”. Il film cerca di dare uno sguardo oggettivo e reale sul fenomeno migrazione in Alto Adige, facendo tesoro dell’exkursus storico della nostra Provincia e cercando di evitare opinioni stigmatizzanti. L’obiettivo del film è quello di colmare il grande vuoto di informazione che c’è intorno a questo argomento e di abbattere i molti pregiudizi esistenti nei confronti dei nuovi concittadini.

Metodo

Durante il seminario è gradita un’interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro) .

Periodo

Da lunedì, 15 a mercoledì, 17 novembre 2010 (2 ½ giornate)

Orario

Il 15 ed il 16 novembre dalle ore 9.00 alle 12.30 e dalle ore 14.00 alle 17.30
Il 17 novembre dalle ore 9.00 alle ore 13.00

**Luogo**

Casa Colping - Via A. Kolping, 3 - Bolzano

Relatrici

Avv.ssa Marcella Pirrone, avvocatessa libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di "Diritto penale" presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze dell'Educazione, Corso di laurea in Servizio Sociale

Nadja Schuster, collaboratrice dell'ufficio Anziani e Distretti Sociali; responsabile del settore stranieri, profughi e nomadi

Scadenza d'iscrizione

15 ottobre 2010

Lingua

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, dietista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel.0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229 Fax. 0471 418229

VORBEREITUNGSKURS FÜR INTERESSIERTE PAARE ADOPTION: EINE BEWUSSTE ENTSCHEIDUNG

Zielgruppe

Interessierte Paare, die sich über Adoption informieren wollen bzw. solche die beabsichtigen ein Kind zu adoptieren
max. 10 Paare

Ziel

Den Paaren Gelegenheit bieten, eine bewusste Entscheidung reifen zu lassen, indem sie:

- über die eigenen Gründe für die Adoption nachdenken;
- ihre Bedürfnisse und die des Adoptivkindes wahrnehmen (lernen);
- ihren Wunsch nach Elternschaft reflektieren;
- die notwendigen Informationen zur Adoptionsprozedur erhalten.

Inhalt

Adoption aus rechtlicher Sicht:

- Gesetze, Verfahren, praktische Vorgangsweise, nationale und internationale Adoption, wer kann adoptieren?, wer kann adoptiert werden?
- Zuständigkeit und Aufgabe des Jugendgerichtes bei der Adoption
- Auftrag des Jugendgerichtes an die Equipe und deren Aufgabe
- Statistische Daten über Adoptionsanträge und -dekrete
- Arbeitsrechtliche und finanzielle Hilfen für Adoptiveltern
- Adoption aus psychologischer Sicht:
- Kinderwunsch - Wunschkind
- Die Bedeutung der ersten Lebensjahre - seelisch verletzte Kinder

Adoption aus der Sicht des Kindes:

- Die Bedeutung der Herkunftsfamilie

Zusätzliche Inhalte:

- Adoption aus dem Ausland
- Biografiearbeit: dem Kind helfen, seine Geschichte zu bewahren und den leiblichen Eltern den entsprechenden Platz einzuräumen



- Aufgabe und Rolle der Vermittlungsstellen, vorgetragen von Amici dei Bambini oder Amici Trentini
- Aufgabe und Rolle des Vereins Südtiroler Pflege- und Adoptiveltern, vorgestellt von einem Mitglied des Vereins
- Erfahrungsberichte von Co-Referenten:
 - 3 Adoptivfamilien (internationale Adoption),
 - 3 erwachsene Adoptierte, davon eine aus Indien stammend,
 - 1 abgebende Mutter

Methoden

Präsentation der oben genannten Kursinhalte mittels Tageslichtprojektor
Erarbeitung der einzelnen Inhalte im gemeinsamen Erfahrungsaustausch in der Gruppe

Eine Zusammenfassung der Inhalte erhalten die Teilnehmer in schriftlicher Form ausgehändigt

Termine

Das Seminar umfasst 2 Module zu je 2 Tagen:

1. Modul 20. und 21. November 2010

2. Modul 27. und 28. November 2010

Stundenplan

Jeweils am Samstag von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Jeweils am Sonntag von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus Lichtenburg - Vilpianerstraße 27 - 39010 Nals

Tel. 0471 678 679 - E-Mail: bildungshaus@lichtenburg.it

Referenten

Dr. Paul Hofer, Psychologin und Psychotherapeutin, Bruneck

Hans Mair, Sozialassistent, Bruneck

Co-ReferentInnen

Vertretung des Jugendgerichts Bozen

Vertretung der Vermittlungsstelle Amici dei Bambini oder der Vermittlungsstelle Amici Trentini

Vertretung des Vereins Südtiroler Adoptiv-und Pflegeeltern

Erfahrungsberichte von Adoptivfamilien

Erfahrungsberichte von erwachsenen Adoptierten

Erfahrungsbericht einer abgebenden Mutter

Anmeldeschluss

30. Oktober 2010

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it - Tel. 0471 418 225

Anmeldung mittels Anmeldeformular

Tel. 0471 418 222 / 418 221 - Fax 0471 418 229

RUOLO DELLA CULTURA E DEL DIALOGO NELLA NUOVA SOCIETÀ INTERCULTURALE

Destinatari

Operatori/trici professionali e volontari/e del settore sociale e sanitario
max. 18 partecipanti

Finalità

La Società contemporanea è caratterizzata dall'aumento vertiginoso delle migrazioni che comporta inevitabilmente una modifica delle relazioni interpersonali a tutti i livelli (istituzionali, familiari...)

Il continuo aumento degli scambi, la circolazione delle popolazioni, la diffusione dei vari stili di vita hanno portato alla nascita di situazioni socio-culturali nuove ed alla creazione di culture sanitarie diversificate fra di loro. Questa situazione mette l'operatore sociale e sanitario di fronte alla necessità di sviluppare nuove competenze, per rispondere in modo efficace ai bisogni di assistenza e di cura di ogni Persona nella sua originalità e nel suo percorso migratorio segnato da vari cambiamenti. Egli deve quindi attivarsi per apprendere ed applicare strumenti adeguati per saper affrontare in modo creativo le nuove sfide e per trovare nuove soluzioni e/o risposte positive ai fenomeni migratori, che spesso passano per le fasi di tensione e conflittualità.

Il corso si pone come obiettivo principale, il miglioramento del rapporto e della comunicazione fra l'Utente e l'Operatore sanitario, attraverso la conoscenza approfondita dell'Altro che porta al riconoscimento reciproco, alla costruzione del dialogo etico e l'integrazione nel rispetto dei diritti reciproci di ciascuno.

Prima giornata:

IMMIGRAZIONE E VARI BISOGNI ASSISTENZIALI

Obiettivo

Acquisire le conoscenze relative alle condizioni socio-economiche e alle politiche migratorie che incidono sullo sviluppo dei bisogni sociali dei nuovi assistiti e mettere in atto le nuove tecniche che richiedono sì, impegno e cambiamento, ma portano all'arricchimento e al riconoscimento reciproco.

Contenuti

- Conoscere le logiche, la complessità dei processi migratori nella società moderna, la percezione del benessere nella società ospitante e come esse incidono sullo sviluppo dei bisogni assistenziali da parte degli immigrati;
- Utenti stranieri nei servizi socio – assistenziali – varie tipologie dei migranti;
- Scenari in trasformazione – mondiali e locali;
- Italia – passaggio da Paese di migrazione a Paese di accoglienza;
- Donne e bambini stranieri – tra due mondi, separazioni e ricongiunzioni con i genitori;
- Adolescenti e i percorsi dell'identità – relativismo culturale e correlazione con i bisogni di assistenza;
- Arroccamento, iperadattamento e percorsi paralleli – qualche storia;



Seconda giornata:

L'IMMIGRATO NEL SUO NUOVO CONTESTO SOCIO-ECONOMICO E CULTURALE

Obiettivo

Acquisire le conoscenze relative ai progetti migratori e la loro trasformazione nell'incontro – scontro con la realtà italiana, derivante dai vari modelli culturali e relazionali, al fine di mettere in atto nuovi approcci comunicativi più efficaci.

Contenuti

- Differenze culturali – rischio di sopravvalutarle o sottovalutarle;
- Trovare il punto di equilibrio – qualche storia;
- Stress reciproco da transculturazione fra immigrati e nativi;
- Donne in cammino – contraccezione, IVG, diventare donne fra i due mondi;
- Ruolo della donna e madre – vari modelli a confronto;
- La crescita psicologica del bambino straniero – immigrato e nato in Italia;
- Benessere e malattia – malattie croniche, medicina preventiva;
- Disease e illness dal punto di vista sociale - qualche storia;

Terza giornata:

DIALOGO E COMUNICAZIONE INTERCULTURALE

Obiettivo

Far acquisire le competenze per l'analisi e la risoluzione dei problemi nei vari contesti e servizi, al fine di aumentare la qualità assistenziale, relazionale e gestionale.

Promuovere il dialogo interculturale e valorizzare le differenze tra le persone, con particolare attenzione a quelle mediate da genere o provenienza. Stimolare la comunicazione e la comprensione dell'Altro come uno strumento per conoscere sé stesso.

Contenuti

- Vivere e valorizzare le differenze culturali – qualche storia;
- Processi migratori al maschile e al femminile – diversi modelli di dialogo;
- Mediazione multiculturale come uno strumento per facilitare la comprensione e la comunicazione adeguata;
- Relazione d'aiuto – sperimentare alcune tecniche per ridurre la conflittualità e sostenere il dialogo fra immigrati e nativi;

Metodo

La conduzione del corso prevede il ruolo attivo dei partecipanti e il coinvolgimento diretto. Accanto a una parte frontale più teorica sono previste discussioni ed analisi di casi realistici, simulazioni, role playing, lavori di gruppo, laboratorio interattivo con l'utilizzo dell'approccio narrativo- biografico.

Periodo

Da martedì, 23 a giovedì, 25 novembre 2010 (3 giorni)

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 12.30 e dalle ore 14.00 alle ore 17.30

Luogo

Ferienhof Masatsch - Pianizza di Sopra, 30 - Caldaro - tel. 0471 669 522

**Relatrice**

Dott.ssa Beata Kedzierska, Pedagogista con competenze in counselling interculturale - Bergamo

Scadenza d'iscrizione

22 ottobre 2010

Lingua

Italiano

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM per il profilo di medico, psicologo/a, infermiere/a, ostetrico/a, assistente sanitario/a, fisioterapista, dietista

Quota d'iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel.0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229 Fax. 0471 418229

AUSLÄNDER/INNENRECHT: ITALIENISCHE GESETZGEBUNG ZU AUSLÄNDER/INNEN UND ZUR STAATSBÜRGERSCHAFT (KURS FÜR FORTGESCHRITTENE)

Zielgruppe

Berufsgruppen, die in verschiedensten Bereichen schon öfters mit der AusländerInnenthematik in Kontakt gekommen sind und die über Grundkenntnisse zur entsprechenden Gesetzgebung verfügen; insbesondere KulturmediatorInnen, SozialassistentInnen, SozialpädagogInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, MitarbeiterInnen im privaten und öffentlichen Sozialbereich, im Bereich der Schule und der Jugendarbeit, im Bereich von Familienberatungsstellen, Frauenhäusern und ähnlichen sozio-sanitären Diensten. NB: Der Kurs ist für jene geeignet, die entweder schon den Basiskurs mit denselben ReferentInnen besucht haben oder die schon spezifische professionelle Kompetenzen zum Thema haben.

Max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Interkulturelle Situationen nehmen im privaten und beruflichen Leben zu. Die Zunahme der Menschen mit Migrationshintergrund in Südtirol und die Globalisierung der Märkte tragen dazu bei. Mal werden interkulturelle Kontakte als kompliziert und problematisch erlebt und mal als selbstverständlich, dass Unterschiede nur wenig bewusst wahrgenommen werden. Bei der Fortbildung werden Sie am ersten Tag eigene und kollektive Erfahrungen zur Ausländerthematik reflektieren und Ihre interkulturellen Kompetenzen stärken.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der AusländerInnen in Italien und in Südtirol konstant steigt und die spezifische Gesetzgebung sich konstant verändert bzw. man sich mit immer neuen Interpretationen konfrontieren muss. Dies führt oft zu einer widersprüchlichen und unklaren Anwendung des Rechts in dieser Materie und kann die AusländerInnen selbst, aber auch für alle damit arbeitenden Berufsgruppen sehr verunsichern. Mit diesem Kurs soll – auch anhand von praktischen Beispielen – auf die wichtigsten



Neuigkeiten und auf die aktuellen gerichtlichen Interpretationen der wichtigsten Gesetze zur Ausländerthematik hingewiesen werden, um für verschiedene Situationen konkrete Lösungsvorschläge finden zu können.

Inhalt

1. Modul

- Definition interkulturelle Kompetenzen
- Individuelle und kollektive Vorurteile
- „Parolen“ und Gegenargumentation
- Aktuelle Analyse und Daten zur Situation der AusländerInnen in Südtirol und in Italien

2. Modul

Neuigkeiten im Ausländerrecht, insbesondere:

- Die AusländerInnen im italienischen Recht: EU-Bürger und Nicht-EU-Bürger.
- Der Aufenthalt in Italien: verschiedene Arte von Aufenthaltsgenehmigung
- Minderjährige MigrantInnen und deren Familien
- Asylrecht in Italien. Bestimmungen zu den Flüchtlingen. Die Anerkennung als Flüchtling.
- EG-Aufenthaltsgenehmigung für langfristige Aufenthalte (permesso di soggiorno CE per SLP)
- Straftaten im Bereich der illegalen Migration
- Die Ausweisung in all seinen Formen
- Gesetze zur Staatsbürgerschaft
- Rechte und Pflichten der AusländerInnen in Italien.

Methode

Es wird eine aktive Zusammenarbeit während des Seminars erwartet, indem auch konkrete Fallbeispiele von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, um zusammen darüber zu diskutieren bzw. die Rechtslage zu erörtern (auch Gruppenarbeit).

Termin

Von Mittwoch 1. Dezember 2010 bis Freitag 3. Dezember 2010 – (2 ½ Tage)

Stundenplan

Am 01. und am 02. Dezember 2010 von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Am 3. Dezember 2010 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ort

Hotel Eberle - St. Magdalena - St.-Oswald-Promenade 1 - Bozen

Referentinnen

RA Dr. Marcella Pirrone, freiberufliche Rechtsanwältin und Rechtsberaterin des Frauenhauses Meran, Lehrbeauftragte für „Grundlagen des öffentlichen Rechts“ an der Freien Universität Bozen, Bildungswissenschaften, Laureatslehrgang „Soziale Arbeit“

Nadja Schuster, Amt für Senioren und Sozialsprengel 24.2, Bereich Einwanderung, Flüchtlinge, Sinti und Roma

Anmeldeschluss

2. November 2010

Sprache

Deutsch

(jede/r TeilnehmerIn kann sich auf Deutsch oder Italienisch ausdrücken)



ECM Punkte

Es wird um Vergabe der ECM-Credits für KrankenpflegerInnen, SanitätsassistentInnen, GeburtshelferInnen, Physiotherapeut/In, Geburtshelfer/In

Teilnahmegebühr

Keine

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it - tel.0471 418 223

Iscrizione con modulo d'iscrizione

tel. 0471 418 222 / 418 221 - fax 0471 418 229Fax. 0471 418229

DIE FOLGENDEN WEITERBILDUNGSINITIATIVEN WURDEN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN BILDUNGSANBIETERN
ZUSAMMENGESTELLT

LE SEGUENTI INIZIATIVE DI FORMAZIONE CONTINUA
SONO STATE REALIZZATE IN COLLABORAZIONE CON
ALTRI CENTRI DI FORMAZIONE

Achtung/Attenzione:

Teilnahmegebühr vorgesehen!

È prevista una quota d'iscrizione

HAUS DER FAMILIE, LICHTENSTERN

Veranstaltungsort, Anmeldung und Informationen

Bildungshaus „Haus der Familie“
Lichtenstern 1/7 - 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172 - Fax 0471 345 062
Email: hausderfamilie@hdf.it

Für alle Kurse wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht.

→ GESUNDHEIT STÄRKEN, BURNOUT VERMEIDEN

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Ziel

In diesem Seminar geht es darum, wieder besser mit sich selbst in Kontakt zu kommen, die eigenen Stärken wahrzunehmen und dadurch auch die Begegnung mit Patienten und Angehörigen entspannter zu gestalten. Durch Körper- und Gestaltarbeit, Visualisierung und Entspannungstechniken lernen Sie, wieder sensibler für sich selbst zu werden und rechtzeitig Erholungspausen einzulegen, um nicht auszubrennen.

Termin

Donnerstag, 30.09. und Freitag, 01.10. 2010

Referentin

Beatrix Margarete Raab, D- Fürstenfeldbruck, Gesundheitswissenschaftlerin, freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement

Teilnahmegebühr

€ 65,00 inkl. MwSt.

→ MILIEUGESTALTUNG IN DER ALTENARBEIT

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in den stationären Einrichtungen, Tagesstätten und im Hauspflegedienst, Interessierte

Ziel

Die Teilnehmer/innen sollen sich der Bedeutung und Wirkung einer angemessenen Milieugestaltung und Aktivierung in der Altenarbeit bewusst werden.

Sie erhalten Informationen und praktische Anleitungen zu Beschäftigungsmöglichkeiten, welche sie dann ohne lange Vorbereitungszeit in ihrer Arbeit mit älteren Menschen einsetzen können.

Termin

Mittwoch, 06.10. und Donnerstag, 07.10.2010

Referentin

Roswitha Moret, Villnöss – Altenpflegerin, Freizeitgestalterin, Fachlehrerin für Freizeitpädagogik an der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Teilnahmegebühr

€ 50,00 inkl. MwSt.

→ INTERKULTURALITÄT ALS CHANCE

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Ziel

Zuwanderung, Sprachenvielfalt, unterschiedliche Religionen, Kulturen und Traditionen - all das sind die interkulturellen Herausforderungen in Zusammenleben und -arbeiten in unserer modernen Zeit. Ob wir das als Bedrohung oder als spannende Chance für eine Weiterentwicklung begreifen, liegt vor allem an uns selbst. Interkulturalität und Vielfalt werden immer mehr zunehmen, machen wir etwas daraus!

In diesem Seminar arbeiten wir ebenso mit Ihren persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen wie auch mit hilfreichen wissenschaftlichen

Erkenntnissen (aus der Soziologie, Psychologie und Ethnologie) und Strategien aus dem systemischen Denken. Spielerisch nähern wir uns einem Thema, das uns alle bereichern kann, wenn wir es offen angehen.

Termin

Dienstag, 19.10.2010 und Mittwoch, 20.10.2010

Referentin

Eva Gütlinger, Linz - Soziologin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Beraterin, Kulturmanagerin, Diplomlehrgang zum systemischen Coach, Ausbildung in systemischer Strukturaufstellung

Teilnahmegebühr

€ 65,00 inkl. MwSt.

→ **LEBEN BIS ZUM SCHLUSS
STERBENDE VERSTEHEN UND BEGLEITEN**

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Hospizbewegung, Mitarbeiter/innen in Alten- und Pflegeheimen, pflegende Angehörige, Interessierte

Ziel

Die Teilnehmer/innen sollen durch dieses Seminar

- Sterbende verstehen lernen
- Bedürfnisse von Sterbenden kennen lernen
- Sicherheit im Umgang und Kommunikation mit Sterbenden gewinnen
- Sterben als integralen Bestandteil des Lebens erfahren

Termin

Mittwoch, 17.11. und Donnerstag, 18.11.2010

Referent

Günther Rederlechner, Sand in Taufers – Leiter der Caritas Hospizbewegung, Berufskrankenpfleger, diverse Referententätigkeit

Teilnahmegebühr

€ 50,00 inkl. MwSt.

→ TEAMENTWICKLUNG – TEAMSTÄRKUNG – TEAMSTABILISIERUNG

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitswesen, Interessierte

Ziel

In diesem Seminar sollen die Ressourcen im Team bewusst gemacht, gestärkt und gefördert werden. Mit Angeboten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung der eigenen Rolle soll die individuelle Wahrnehmung geschärft und dadurch eine höhere Achtsamkeit zu laufenden Teamprozessen entwickelt werden.

Stützend und hilfreich in diesen Prozessen sind das Wissen um Strukturen, die Sensibilisierung für Dynamiken und der Einsatz gewinnbringender Interventionsstrategien im Team.

Termin

Montag, 29.11. und Dienstag, 30.11.2010

Referent

Franz Völker, München - Krankenpfleger, Heilpädagoge, System. Coach, Fort- und Weiterbildungen in verschiedenen therapeutischen und körperorientierten Methoden

Teilnahmegebühr

€ 65,00 inkl. MwSt.

BILDUNGSHAUS LICHTENBURG

Luogo di tutte le iniziative, iscrizioni ed informazioni

Bildungshaus "Lichtenburg"
Via Vilpiano, 27 - 39010 Nalles
Tel. 0471 678 679 - Fax 0471 678 108
Email: bildungshaus@lichtenburg.it

Direttore pedagogico:

Herbert Prugger
Tel. 0471 677 794
Email: herbert.prugger@lichtenburg.it

Per tutti i corsi è stata fatta la richiesta per l'attribuzione dei punti ECM per professioni diverse

Per tutti i corsi è stata fatta la richiesta per l'attribuzione dei punti ECM per professioni diverse

→ LA GESTIONE DEL TEMPO

Obiettivi

- apprendere come si analizza l'attuale gestione del proprio tempo
- scoprire i principali fattori che influenzano la gestione del tempo
- comprendere il senso pratico di cosa davvero significa "AVERE UNO SCOPO"
- fare propri tutti i segreti che realmente funzionano per la gestione del tempo

Periodo

martedì 21 - giovedì 23 settembre 2010 (3 gg.)

Relatore

Dott. Elia Menta (Milano), SCIEGEN S.R.L. (Società di Formazione e Consulenza)

Quota d'iscrizione

€ 115,00 + 20% IVA

→ I PERCORSI DELL'AUTOSTIMA

Obiettivi

- conoscenza dei meccanismi che collegano le nostre convinzioni a ciò che nella realtà concretizziamo
- come poter uscire da certi circoli viziosi che attiviamo inconsciamente
- tecniche di psicologia del benessere su come migliorare la nostra autostima attraverso il dialogo interiore

Periodo

lunedì 27 - martedì 28 settembre 2010 (2 gg.)

Relatore

Dott. Leonardo Milani (Ferrara), psicologo - Ferrara - Presidente dell'Istituto di Psicologia del Benessere di Ferrara - Mental Trainer delle Frecce Tricolori

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ COMPRENDERE I PROPRI PENSIERI PER VIVERE
E LAVORARE IN MODO MIGLIORE

Obiettivi

- imparare a riconoscere l'origine dei pensieri personali ed i nuclei emozionali ad essi legati
- acquisire strumenti e tecniche per la gestione delle emozioni personali.
- acquisire metodi e strumenti per la gestione ottimale degli stati emotivi e dei comportamenti altrui
- prendere consapevolezza di comportamenti personali "inadeguati" messi in atto sia in ambito lavorativo che nella vita privata
- rafforzare le capacità di relazione empatica, mantenendo una adeguata distanza emotiva.

Periodo

lunedì 27 - martedì 28 settembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Cristina Della Luna (Firenze), psico-pedagogista - ABdL Partners
- Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,0 + 20% IVA

→ ORGANIZZAZIONE E CONDUZIONE DELLE RIUNIONI

Obiettivi

- prendere coscienza dell'importanza della pianificazione della riunione valutando tutti i dettagli che devono essere presi in considerazione
- definire i criteri di valutazione del successo di ogni riunione
- rafforzare la propria leadership nella conduzione della riunione passando da una leadership direttiva ad una flessibile
- sviluppare tecniche efficaci di comunicazione e di conduzione riunione (es. ascolto attivo, sintesi, riformulazione)

Periodo

mercoledì 29 - giovedì 30 settembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Elena Maria Faccio, CHANGE Formazione - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ LA GESTIONE DEI CONFLITTI

Obiettivi

- Sviluppare la capacità di lettura di situazioni conflittuali e acquisire la capacità di gestire le tensioni e superare gli eventuali conflitti.
- Individuare punti di forza e debolezza delle proprie modalità di relazione.
- Acquisire metodi e tecniche negoziali per gestire con sicurezza e successo i colloqui quotidiani.
- Acquisire metodi e skills comunicative per raggiungere i propri obiettivi

Periodo

mercoledì 6 - giovedì 7 ottobre 2010 (2 gg.)

Relatore

Dott. Alessandro Sansavini, CHANGE S.p.A (Società di consulenza e formazione) - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ LA COMUNICAZIONE E LA RELAZIONE EFFICACE CON PAZIENTI GERIATRICI

Obiettivi

- sviluppare modalità comunicativo - relazionali peculiari per ottimizzare l'interazione sia con i pazienti geriatrici ed i parenti degli stessi, che con i colleghi ed i superiori
- sviluppare capacità personali per riuscire ad individuare le motivazioni personali dei pazienti geriatrici come primo passo per poter avviare, in sintonia con i pazienti stessi, dei cambiamenti comportamentali atti a migliorare la loro vita quotidiana
- apprendere strumenti e metodi per lavorare efficacemente in team al fine di condividere obiettivi e strategie e lavorare in allineamento.

Periodo

mercoledì 13 - giovedì 14 ottobre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Cristina Della Luna, psico-pedagoga, ABdL & Partners - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ METODOLOGIE PER OPERATORI SOCIO-SANITARI PER AGEVOLARE UNA BUONA CURA NEI SERVIZI RIVOLTI A BAMBINI E A PREADOLESCENTI (0-14 ANNI)

Obiettivi

- Mettere a fuoco gli aspetti chiave del proprio lavoro per evidenziarne gli ambiti legati alla comunicazione e alla relazione. Rafforzare la consapevolezza dei propri punti di forza.

- Agevolare il confronto sulla possibilità di migliorare le situazioni dando attenzione anche alle “piccole cose”. Riflettere sull’importanza di mettersi nei panni degli altri e riconoscerne gli stati d’animo. Fornire strumenti e metodologie che favoriscano il rapporto operatori-utenti e creino armonia nel team .

Periodo

mercoledì 20 - giovedì 21 ottobre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Chiara Marini (Trento), pedagoga. Si occupa di formazione agli adulti e di consulenza, in particolare su tematiche legate a bambini e preadolescenti.

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ L'INTELLIGENZA EMOTIVA

Obiettivi

- conoscenza e controllo delle proprie emozioni e riconoscimento delle emozioni altrui
- motivazione di se stessi
- gestione delle relazioni

Periodo

mercoledì 27 – giovedì 28 ottobre 2010 (2 gg.)

Relatori

Dott. Leonardo Milani (Ferrara), psicologo - Ferrara - Presidente dell'Istituto di Psicologia del Benessere (Ferrara) - Mental Trainer delle Frecce Tricolori

Dott.ssa Francesca E. Dalpiaz Fambri (Trento), psicologa, consulente per Psicologia del Benessere

Quota d'iscrizione

€ 130,00 + 20% IVA

→ ALLE RADICI DELLA COMUNICAZIONE

Obiettivi

Riscoprire il valore autentico della comunicazione e conoscere il percorso esatto che ogni singola comunicazione segue. In breve: comprendere come nasce internamente la nostra comunicazione, quale preciso percorso essa segue per uscire all'esterno e imparare a padroneggiare l'intero percorso

Periodo

martedì 3 - mercoledì 4 novembre 2010 (2 gg.)

Relatore

Dott. Elia Menta (Milano), SCIEGEN S.R.L. (Soc. di Formazione e Consulenza)

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ PARLIAMO SENZA PARLARE, RIFLESSIONI
SULLA COMUNICAZIONE NON VERBALE

Obiettivo

Acquisizione di competenze nella comunicazione non verbale

Periodo

martedì 9 - mercoledì 10 novembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Laura Perselli - Bolzano, filologa con specializzazioni nella comunicazione verbale e non-verbale

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ GENERE ED INTERCULTURA

Obiettivi

- promuovere una cultura di genere e delle pari opportunità
- promuovere il dialogo interculturale
- promuovere e valorizzare le differenze tra le persone con particolare attenzione a quelle mediate da genere o provenienza

- realizzare un empowerment personale di genere legato alla comunicazione interculturale
- lavorare sui propri pregiudizi di genere e interculturali
- promuovere la comunicazione e la comprensione dell'altro/a

Periodo

lunedí 22 - martedì 23 novembre 2010

Relatrice

Dott.ssa Ana Agolli - Bolzano, Associaz. Donne Nissá - Bolzano

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ LA GESTIONE DI SÉ NELLA RELAZIONE D'AIUTO

Obiettivo

Il corso vuole portare i partecipanti ad apprendere tecniche e strumenti per rimanere in equilibrio di fronte agli inevitabili stress che una relazione d'aiuto pone, per gestire le proprie emozioni e per recuperare le energie

Periodo

lunedí 29 - martedì 30 novembre 2010 (2 gg.)

Relatore

Alessandro Brescia (Prato) - docente formatore e istruttore per Istituto di Psicologia del Benessere (Ferrara)

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ PROJECT MANAGEMENT

Obiettivi

- acquisire la capacità di definire con esattezza sin dalla fase iniziale gli obiettivi di progetto
- apprendere una precisa metodologia di attribuzione di compiti e ruoli all'interno del team di progetto
- sviluppare l'abilità di analisi della miglior sequenza di operazioni atte a raggiungere gli scopi di progetto
- acquisire metodi "scientifici" di controllo dei risultati in fase di avanzamento
- apprendere strumenti accurati di analisi dei costi di progetto

Periodo

mercoledì 01 - giovedì 02 dicembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Elena Maria Faccio - CHANGE Formazione - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ **STRUMENTI SOCIOLOGICI, PSICOLOGICI E PEDAGOGICI PER GLI OPERATORI ...**

Obiettivi

- Apprendere strumenti per valutare e potenziare l'autoefficacia personale sia nel lavoro da svolgere con i clienti interni che con gli utenti
- Apprendere strumenti e metodi per sviluppare il self empowerment (auto sviluppo lavorativo e personale)
- Acquisire strumenti per creare/potenziare coesione sociale nel reparto/ luogo di lavoro

Periodo

lunedì 06 – martedì 07 dicembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dr.ssa Cristina Della Luna - psico-pedagoga, ABdL & Partners - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ **PROFESSIONE E BURN OUT**

Obiettivi

Prendere consapevolezza delle enormi potenzialità della nostra mente, che tramite l'uso di tecniche precise ci porta ad un benessere personale, che viene trasmesso di conseguenza alle persone con le quali entriamo in una relazione d'aiuto e che ci rende immuni dal fenomeno del burn out.

Periodo

lunedì 13 - martedì 14 dicembre 2010 (2 gg.)

Relatore

Dott. Leonardo Milani (Ferrara), psicologo - Ferrara - Presidente dell'Istituto di Psicologia del Benessere (Ferrara) - Mental Trainer delle Frecce Tricolori

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ LAVORARE CON SERENITÀ ED EFFICACIA, LONTANO DA MOBBING ED IPERCOINVOLGIMENTO

Obiettivi

- affinare la capacità di riconoscere Mobbing e Work Addiction differenziandoli da conflitti e temporanei periodi di sovraccarico di lavoro "normali"
- promuovere una più efficace e libera espressione di sé e delle proprie originalità contribuendo attivamente ad un ambiente di lavoro sano e supportivo
- favorire, in un clima di calda condivisione delle difficoltà, la riflessione e lo sviluppo di abilità di coping e problem solving necessari ad arginare efficacemente i fenomeni in un'ottica di prevenzione ed azione efficace

Periodo

martedì 14 - mercoledì 15 dicembre 2010 (2 gg.)

Relatrice

Dott.ssa Serena Valorzi (S. Giacomo di Laives e Trento), psicologa, esperta in prevenzione, formazione e trattamento delle New Addictions (lavoro, affetti, gioco, internet, shopping ...), intervento psicologico basato sul modello Cognitivo- Comportamentale.

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

→ STRESS MANAGEMENT

Obiettivi

- Prendere consapevolezza dei fattori stressanti
- Acquisire strumenti di gestione dello stress
- Apprendere tecniche per trasformare lo stress in cambiamento positivi
- Imparare a gestire al meglio la mancanza di tempo come moltiplicatore di stress

Periodo

mercoledì 15- giovedì 16 dicembre 2010 (2 gg.)

Relatore

Dott. Alessandro Sansavini, CHANGE S.p.A (Società di consulenza e formazione) - Firenze

Quota d'iscrizione

€ 79,00 + 20% IVA

LANDESFACHSCHULE FÜR SOZIALBERUFE „HANNAH ARENDT“

Anmeldung (in schriftlicher Form) und Information

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Wolkensteingasse 1 - 39100 Bozen

Tel. 0471 973 494 - Fax 0471 980 728

E-mail: lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it

www.sozialberufe.berufsschule.it

KURSE KINDERBETREUUNG SEPTEMBER - DEZEMBER 2010

→ NOTFÄLLE BEI KINDERN – RICHTIGES VERHALTEN STATT PANIK

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Erzieher/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Betreuer/-innen von Menschen mit Behinderung, Krankenpfleger/-innen)

Das Personal der Kinderhorte hat Vorrang!

Ziel

Sie kennen entscheidende Erstmaßnahmen bei unerwarteten Notfällen, auch bei Kindern mit Behinderung, und wenden diese bei einer Übungspuppe an. Sie kennen die medizinischen Grundlagen von Allergien und Nahrungsmittelintoleranzen und wissen wie sie sich verhalten sollen.

Inhalt

Besondere Kinderkrankheiten, welche eine Notsituation darstellen können, wie hohes Fieber, Fieberkrampf, Affektkrämpfe, epileptische Anfälle; Krankheiten mit Atemnot wie Akute Laryngitis, Pseudokrapp, Asthma Bronchiale, Atemwegsverlegung durch Fremdkörper beim Säugling und beim Kind; neurologische Erkrankungen wie die Hirnhautentzündung; Allergien und Nahrungsmittelintoleranzen; Sturz vom Stockbett, Sturzgefahr

bei Kindern mit schwerer Behinderung, sonstige Stürze mit Schädeltrauma; Beatmung, Herzmassage, Entfernen von Fremdkörpern oder Speiseresten aus den Atemwegen; sonstige Verletzungen, Blutungen, Verbrennungen.

Termin

Mi, 01.09.2010 - Do, 02.09.2010

14 Stunden, 9:00 - 17:30 Uhr

Ort

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Bozen

Referent/-in

Dr. Richard Wolfsgruber (Naturns), Kinderarzt und Notarzt

Teilnehmer/-innen:

Max. 20 Personen

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Anmeldung bis

Mi, 04.08.2010 in schriftlicher Form

→ **KINDER DURCH DEN ALLTAG BEGLEITEN –
SEHEN, VERSTEHEN, STÄRKEN**

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Erzieher/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Betreuer/-innen von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen); das Personal der Kinderhorte hat Vorrang!

Ziel

Wir lernen die Kinder zu sehen, wie sie sind, um sie dadurch zu stärken in ihrer Identitätsfindung und in ihrem Selbstwert

Inhalt

Anhand konkreter Alltagssituationen wollen wir Abschied nehmen von Bildern und Vorstellungen wie Kinder zu sein hätten; Kinder als Gegenüber in ihrer eigenen Würde sehen lernen, sie in Ihrem willen nach Wachstum und Entfaltung respektieren und unterstützen; Liebevoll und bestimmt Grenzen setzen als Halt zur Orientierung und Identitätsfindung; eine authentische Beziehung zu ihnen aufbauen

Termin

Mi, 01.09.2010 - Do, 02.09.2010;
14 Stunden, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

Ort

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Bozen

Referent/-in

Dr. Erich Daum (Bozen), Psychotherapeut, Ausbildung in Klienten zentrierter Psychotherapie, integrativer Gestalt-Körpertherapie und TZI; Rosa Schwingshackl (Bozen), Gruppentrainerin, Ausbildung in TZI und integrativer Gestalt/Körpertherapie

Teilnehmer/-innen

max. 14 Personen

Teilnehmergebühr

Kostenlos

Anmeldung bis

Mi, 04.08.2010 in schriftlicher Form

→ **ENTSPANNEN, LOSLASSEN, AUFTANKEN**

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter, Fachkräfte aus dem sozialen Bereich (Sozialbetreuer/-innen, Altenpfleger/-innen, Betreuer/-innen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelfer/-innen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen)

Ziel

Durch mehr Gelassenheit können Sie Überforderung vermeiden und alltägliche Probleme kreativ lösen lernen.

Inhalt

Wenn ich gut für mich selbst Sorge, kann ich auch gut für andere da sein. Was brauche ich als Begleiter/-in, Betreuer/-in und wie schöpfe ich neue Kraft?

Methoden der Visualisierung und bewussten Wahrnehmung, der integrativen Gestalt- und Körperarbeit, der „aktiven und passiven“ Entspannung und angeleitete Phantasie Reisen werden uns dabei unterstützen.

Termin

Mi, 01.12.2010 - Fr, 03.12.2010
21 Stunden, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

Ort

Lichtenburg Nals

Referent/-in

Dr. Erich Daum (Bozen), Psychotherapeut, Ausbildung in Klienten zentrierter Psychotherapie, integrativer Gestalt-Körpertherapie und TZI;
Rosa Schwingshackl (Bozen), Gruppentrainerin, Ausbildung in TZI und integrativer Gestalt/Körpertherapie

ECM-Punkte

21 Punkte für Krankenpfleger/-innen

Teilnehmer/-innen

Max. 14 Personen

Teilnahmegebühr

83,00 Euro

Anmeldung bis

Mi, 03.11.2010 in schriftlicher Form

Anmerkung

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Decke und Handtuch mit

→ **BEWEGUNG, LEICHT UND GESCHMEIDIG –
AUFRECHT DURCH ROLFING**

Bei vielen Menschen ist der Körper aus dem Lot geraten. Lebenslange Gewohnheiten, einseitige Belastungen, körperliche und seelische Verletzungen, schmerzen, Fehlfunktionen oder allgemeines Unwohlsein

Zielgruppe

Fachkräfte in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Kinderbetreuer/-innen, Tagesmütter/-väter; Fachkräfte aus dem sozialen Bereich Bereich (Sozialbetreuer/-innen, Altenpfleger/-innen, Betreuer/-innen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelfer/-innen, Sozialhilfskräfte, Krankenpfleger/-innen)

Ziel

Durch verschiedene Bewegungselementen kennen sie wie der Körper formbar ist und wieder ins lot gebracht werden kann

Inhalt

Im Unterschied zu anderen Bewegungsformen orientiert sich diese Modell am Ideal einer ökonomischen Bewegung. Je weniger Muskelkraft für eine Bewegung benötigt wird, desto geringer ist die Belastung für den gesamten Körper und desto leichter fällt uns die Bewegung

An verschiedenen Bewegungselementen erfahren und erlernen Sie am eigenen Körper leichtes und geschmeidiges sich bewegen und können es in Alltagsbewegungen wie Sitzen, Stehen, Gehen, Aufstehen vom Stuhl, Treppensteigen, tragen von Lasten u.a. mitzunehmen und umzusetzen.

Termin

Do, 04.11.2010 – Fr, 05.11.2010

14 Stunden; 9.00–17.30 Uhr

Ort

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Bozen

Referent/-in

Georg Weger (Meran), lizenzierter Rolfer an der European Rolwing Association in München

ECM-Punkte

für Krankenpfleger/-innen wird angesucht

Teilnehmer/-innen

Max. 12 Personen

Teilnahmegebühr

62,00 Euro

Anmeldung bis

Do, 07.10.2010 in schriftlicher Form

Anmerkung

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit

... UND DAS WOLLTEN WIR AUCH NOCH MITTEILEN: ... E ANCHE QUESTO VORREMMO COMUNICARVI:

Die EU-Kommission hat das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen. Im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit soll Freiwilligen und den entsprechenden Organisationen aus ganz Europa die Möglichkeit geboten werden, zusammenzutreffen und sich über in anderen Ländern bewährte Verfahren auszutauschen.

Warum diese Entscheidung?

„Für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Europas bietet die Freiwilligentätigkeit viele aber noch in weiten Teilen ungenutzte Möglichkeiten. Durch das Europäische Jahr 2011 erhalten die Mitgliedstaaten, lokalen und regionalen Behörden sowie die Zivilgesellschaft Unterstützung bei der Umsetzung folgender Ziele:

1. Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU
2. Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten
3. Honorierung und Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten und
4. Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten.

Die Kommission erwartet vom Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit, dass mehr Menschen sich ehrenamtlich engagieren und dass das Bewusstsein für den Mehrwert dieses Engagement gesteigert wird. Weiterhin soll die Verbindung von Freiwilligentätigkeiten auf lokaler Ebene und ihrer Bedeutung in einem umfassenderen europäischen Kontext hervorgehoben werden.“

Wer mehr erfahren mag:

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8521_de.htm

oder unter:

[http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=](http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/862&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en)

[IP/09/862&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en](http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/862&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en)



→ STUDIENGÄNGE SOZIALE ARBEIT/SOZIALPÄDAGOGIK

Am 17. und 18. März 2010 haben wiederum eine Reihe von StudentInnen ihre Laureatsprüfung an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen abgelegt. 17 Personen haben den Studiengang Soziale Arbeit und 11 den Studiengang Sozialpädagogik absolviert und werden künftig als Dipl. SozialarbeiterInnen (SozialassistentInnen) bzw. als SozialpädagogInnen (educatori sociali) tätig werden. Wir wünschen Ihnen alles Gute für den Berufseinstieg.

BACHELOR IN SOZIALPÄDAGOGIK CORSO DI LAUREA PER EDUCATORE SOCIALE

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Mattion Manuel	Educazione extrascolastica ed avanzamento tecnologico al servizio dello sviluppo individuale
Grossgasteiger Lydia	Sozialpädagogische Familienarbeit mit Blick auf verschiedenen Familienformen und die Genogrammarbeit
Rieder Johanna	Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt
Colaiani Lisa	Attività e terapia assistita a quattro zampe. Esempi di applicazione pratica nel campo socio-pedagogico
Schuster Martina	Risikoverhalten im Jugendalter

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Frenes Andrea	Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft für Jugendliche mit psychosozialen und psychischen Symptomatik (am Beispiel der Wohngemeinschaft der "Villa Winter"); sowie das notwendige Zusammenspiel zwischen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und anderen Fachdiensten
Hackhofer Elisabeth	Alleinerziehende Väter- Von der Scheidung zur Ein-Eltern-Familie bis hin zur Patchworkfamilie
Rainer Heike	Resozialisierung nach Haft: Unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Südtirol
Ladurner Marion	Die Fremdbetreuung von Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren unter besonderer Berücksichtigung bindungstheoretischer Aspekte
Gögele Franziska	Resilienz. Gedeihen trotz widriger Umstände
Mayr Helga	NLP und das Metamodell der Sprache: Ein wirkungsvolles Instrument bei Beratungsgesprächen?

BACHELOR IN SOZIALE ARBEIT
 CORSO DI LAUREA IN SERVIZIO SOCIALE

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Peer Alexandra	Die Bedeutung des Jugendstrafprozesses bei Drogenmissbrauch Jugendlicher



Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Unterkircher Nadia	Die Familie in Südtirol - Eine Institution zwischen Tradition und Wertewandel
Zanichelli Francesca	"Il ruolo dell'assistente sociale ed i supporti mediatici come risorse strategiche." L'analisi del palinsesto televisivo nella prevenzione dei comportamenti devianti giovanili
Barioni Marika	Krise, Burn-out und Suizid in der sozialen Arbeit
Schölzhorn Claudia	Corporate Citizenship als Ressource für die Soziale Arbeit
Oberrauch Angelica	Neue Medien und Jugend. Eine Kombination, die neue Risiken in sich birgt
Gander Hildegard	Industrialisierung der Lebensmittelproduktion und des Konsums als pädagogische Herausforderung
Wallnöfer Petra	Nachhaltige Globale Produktion und lokaler Konsum am Beispiel von Kaffee
Niederbrunner Tanja	Kommunikation in der Gesellschaft- Entwicklungen und technische Veränderungen der Kommunikation als Mittel sozialer Interaktion
Telch Verena	Musik als Ausdrucksform Jugendlicher
Rinner Melanie	Gewalt in der Familie
Kammerer Tamara	Fremdplatzierte Kinder und ihre Wurzeln

Studierende Studente	Titel der Laureatsarbeit Titolo della tesi
Winkler Sabrina	Il difficile cammino verso l'affido condiviso
Pirpamer Evelyn	Wiedereingliederung von straffälligen Männern in die Gesellschaft. Methoden und Techniken der BewährungshelferInnen in Italien und Deutschland
Lantschner Patrick	Nachhaltige Motivation in der Sozialen Arbeit. Bedingungen für Freunde und Effektivität in helfenden Berufen
De Zordo Caroline	Die Pflegesicherung in Südtirol und die Bedeutung des psychosozialen Lebens der Alzheimer-Patienten im Einstufungsbogen
Lageder Claudia	"Krisen und Krisenintervention in der Sozialen Arbeit - Chancen und Risiken einer systemischen Perspektive"



→ **AUFNAHME INS LANDESWEITE VERZEICHNIS DER SACHWALTER**

Der Beschluss der Landesregierung Nr. 2978 vom 14.12.2009, legt fest, dass die Einschreibung in das Verzeichnis auf Antrag der interessierten Person erfolgt. Der Antrag ist an die Abteilung Familie und Soziales, Amt für Menschen mit Behinderungen und Zivilinvaliden zu stellen.

Um die Einsetzung von Sachwaltern für pflegebedürftige oder beeinträchtigte Menschen zu erleichtern, hat die Landesregierung beschlossen, ein Landesverzeichnis anzulegen. Normalerweise übernimmt diese Aufgabe ein Angehöriger.

Nicht immer findet man jemanden im Familien- oder Freundeskreis von beeinträchtigten Menschen, der eine Sachwalterschaft übernehmen kann.

Das landesweite Verzeichnis soll nun interessierte Personen auflisten, die ehrenamtlich bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die ersten Anträge sind nun beim Amt für Menschen mit Behinderung eingegangen.

Die zuständige Kommission ist im Mai 2010 das erste Mal zusammengekommen.

Info

Tel. 0471 418 271, E-Mail: menschen.behinderung@provinz.bz.it

https://www.egov.bz.it/service_detail_de.aspx?servid=1007163

→ **ISTANZA PER L'ISCRIZIONE NEL REGISTRO PROVINCIALE PER IL RUOLO VOLONTARIO DI AMMINISTRATORE/AMMINISTRATRICE DI SOSTEGNO**

L. 6/2004, D.G.P. n.2978 del 14.12.2009

È stato istituito l'elenco provinciale per l'iscrizione volontaria al ruolo di amministratore di sostegno.

L'iscrizione all'elenco avviene su richiesta dell'interessato. Il modulo d'iscrizione deve essere compilato in ogni sua parte, sottoscritto e consegnato o rispedito tramite lettera all'Ufficio Soggetti portatori di handicap ed invalidi civili.

Verranno organizzati incontri formativi sul tema ed il volontario sarà supportato, in questo ruolo, dal suddetto ufficio e dalla Federazione provinciale della associazioni sociali.

Info

tel. 0471 418271, e-mail: menschen.behinderung@provinz.bz.it
https://www.egov.bz.it/service_detail_it.aspx?servid=1007163



→ **MODERATORINNENFORTBILDUNG ZUKUNFTS- PLANUNGEN UND UNTERSTÜTZERKREISE**

Zweite ModeratorInnenfortbildung der Dienststelle für Personalentwicklung für Zukunftsplanungen und Unterstützerkreise 2011 angedacht.

Mit Hilfe persönlicher Zukunftsplanungen im Rahmen von Unterstützerkreise können über die engen Grenzen und Hemmnisse der alltäglichen Behinderung neue individuelle Lebenswege möglich werden. Nicht die Zukunftsplanung für einen Menschen mit Behinderung, sondern gemeinsame Planung mit diesem Menschen und seinem sozialen Umfeld, seinen Vertrauenspersonen und seinem sozialen Netz ist die Intention persönliche Zukunftsplanung. Diese Seminarreihe richtet sich an Personen, die bereits Erfahrungen mit Zukunftsplanungen gesammelt haben und an NeueinsteigerInnen, die interessiert sind, Zukunftsplanungen und Unterstützerkreise für Menschen mit Behinderung in die Praxis umzusetzen. Die KursteilnehmerInnen eignen sich Methoden und Kompetenzen an, um alternative Lebenswege für Menschen mit Behinderung zu planen. Es wird ein individuelles Coaching durch die ReferentInnen, DDr. Sascha Plangger (Mals im Vinschgau - I) und Mag. Angela Woldrich (Bochum - D) in allen Phasen der Weiterbildung gewährleistet.

Nähere Informationen bei der Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Familie und Sozialwesen,

Frau Dr. Ada Pirozzi,

e-mail: ada.pirozzi@provinz.bz.it

Tel. 0471 418 222

→ CULTURA SOCIALIS

Cultura Socialis geht nun in die 5. Runde. Im Jahr 2009 sind insgesamt 260 Hinweise auf gelungene soziale Initiativen über das Kontaktformular der Webseite www.cultura-socialis.it vorgeschlagen worden. Allen Vorschlägen wurde nachgegangen, und jene Projekte, zu denen die Initiatoren eine detaillierte Beschreibung verfasst haben, wurden auf der Webseite veröffentlicht. In diesem Jahr nahmen 115 Projekte und Initiativen an Cultura Socialis in Bozen, Teatro Cristallo, teil. Die Siegerprojekte dieses Jahres sind:

Sparte	Projektitel	Projektträger
Informelle Sozialarbeit	Slega la città	Verein Slega la Citta-Einen Bund für die Stadt
Formale Sozialarbeit	Vergiss-mein-nicht	Caritas, Hauspflege Meran
Unternehmen	Männer sagen über Frauen...	Kaufleute und Gastwirte Laas, Apotheke S. Haller
Politik/Verwaltung auf Gemeindeebene	Malen statt zahlen	Gemeinde Lana
Medien	Inforeihe über Depressionen	Wochenzeitung Kath. Sonntagsblatt

Mittlerweile stellt die Webseite www.cultura-socialis.it eine Fundgrube für Projektideen im Sozialen dar. Ca. 400 Projektbeschreibungen sind dort dokumentiert. Die Projektbeschreibungen sind für alle interessierten Personen zugänglich. Anregungen und Nachahmungen sind erwünscht.



→ **AD ALTA VOCE-STILLE POST** GEHT WEITER

Bisher sind die Kurzgeschichten des Sozialen von Sepp Mall, Fabio Marcotto, Anne Marie Pircher, Manuel Maini erschienen.

Landauf-landab finden Lesungen statt und die Heftchen werden kostenlos verteilt. Noch weitere sechs Kurzgeschichten werden bis Frühling 2011 veröffentlicht.

→ **AD ALTA VOCE-STILLE POST** CONTINUA

Finora sono stati pubblicati i racconti scritti che trattano diverse tematiche sociali dei scrittori Sepp Mall, Fabio Marcotto, Anne Marie Pircher e Manuel Maini.

I racconti, scritti da altrettanti scrittori altoatesini, riguardano storie di quotidianità sociale e saranno distribuiti gratuitamente.

Entro primavera 2011 ne saranno disponibili altri sei racconti.

→ **BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG**

Die berufliche Fort- und Weiterbildung nimmt in den Südtiroler Sozialdiensten einen wichtigen Stellenwert ein. Laut Sozialstatistiken 2009 waren im Jahr 2008 insgesamt 6858 Personen in den Sozialdiensten Südtirols beschäftigt. 5718 Personen haben an Weiterbildungsinitiativen teilgenommen. Insgesamt besuchten sie 17.696 Bildungstage. Das heißt, dass während des Bezugsjahres im Durchschnitt jeder Bildungsteilnehmer sich an 3,1 Fortbildungstagen mit neuem beruflichen Wissen angereichert und weiterentwickelt hat.

→ **SACHWALTERSCHAFT UND BIOLOGISCHES TESTAMENT**

Für Herbst 2010 ist ein Informationstreffen zum Thema „Sachwalterschaft und biologisches Testament“ vorgesehen.

Referent: Dr. Peter Michaeler (Vormundschaftsrichter am Landesgericht Bozen) vorgesehen.

Informationen hierzu erhalten Sie direkt über unsere Dienststelle für Personalentwicklung.

→ **AMMINISTRATORE DI SOSTEGNO E TESTAMENTO BIOLOGICO**

Per l'autunno 2010 sono previsti degli incontri informativi sulla tematica „amministratore di sostegno e testamento biologico“.

Relatore: Dott. Peter Michaeler (giudice tutelare di Bolzano).

Informazioni al riguardo vengono dati dal nostro Servizio per lo sviluppo del personale.



→ **GRENZENLOS - MIT HOLZLATTEN, FARBEN UND PINSEL GEGEN BARRIEREN UND AUSGRENZUNG** **BEMERKENSWERTE AUSSTELLUNG IM LANDHAUS 7**

Bunte Holzlatten bemalt von Menschen mit Behinderung gemeinsam mit VertreterInnen der Politik, Bildung, Kultur und Soziales verschönern nun das Stiegenhaus des Landhaus 7, in der Andreas- Hofer- Straße 18, in Bozen. Unter Regieanweisung des bekannten Bozner Künstlers Giorgioppi baute die Geschützte Werkstatt KIMM diese einzigartige Installation auf. Die Holzlatten dazu wurden im Rahmen der Bilderausstellung eARTh vision an der Freien Universität Bozen im Juni 2009 bemalt und stehen für die Barrieren, mit denen Menschen mit Behinderung und auch nicht, täglich konfrontiert sind. Sie sollen auch anregen, über den eigenen, unsichtbaren „privaten Kopfzaun“ nachzudenken um ihn ein wenig zu öffnen, für diejenigen, jenseits des Zaunes: alte, arme, kranke Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen, die ihre Heimat verloren haben, Menschen, die von der Gesellschaft ausgegrenzt worden sind. Bereits in Deutschland, Österreich, Rumänien, Schweden und in der Schweiz hat Dieter Roth, der Projektideator solche Zaunteile in Workshops hergestellt und nun auch in Südtirol.

Mitgemalt haben: Walter Lorenz, Antonio Lampis, Regina Schick, Karin Dalla Torre, Ida Psailer, Luigi Loddi, Franz Josef Mathá, Reinhard Gunsch, Karl Tragust, Josef Ochsenreiter, Daniela Chinellato, Christian Reisingl und viele mehr.

→ **CON ASSI DI LEGNO, COLORI E PENNELLI CONTRO BARRIERE E EMARGINAZIONE**

NOTEVOLE ESPOSIZIONE NEL PALAZZO PROVINCIALE 7

Assi di legno colorate da persone con handicap insieme a rappresentanti della politica, educazione, cultura ed degli affari sociali da ora abbelliscono le scale del palazzo provinciale 7, in via Andreas Hofer 18, a Bolzano. Sotto la regia del noto artista bolzanino Giorgioppi il laboratorio protetto KIMM ha costruito questa originale installazione. Le assi di legno vennero colorate in occasione dell'esposizione eARTH vision alla Libera Università di Bolzano a giugno 2009. Simbolicamente rappresentano barriere con le quali persone portatrici di handicap e non sono confrontate tutti i giorni. Dovrebbero però anche motivare a riflettere sui recinti invisibili nella nostra testa e ad aprirli un po' a coloro che sono dall'altra parte: persone anziane, povere, malate, persone con handicap, persone che hanno perso la loro patria, persone che sono state emarginate. Pezzi dello steccato si trovano in Germania, Austria, Romania, Svezia ed in Svizzera, da ora anche in Alto Adige.

Hanno dipinto e colorato: Walter Lorenz, Antonio Lampis, Regina Schick, Karin Dalla Torre, Ida Psailer, Luigi Loddi, Franz Josef Mathá, Reinhard Gunsch, Karl Tragust, Josef Ochsenreiter, Daniela Chinellato, Christian Reisigl, Dieter Roth, l'ideatore di questo progetto e molti altri.



→ DANKESCHÖN - RINGRAZIAMENTO

Bilder zu verschiedenen beruflichen Handlungsfeldern von SozialarbeiterInnen

Es handelt sich um eine Initiative der Zusammenarbeit zwischen unserer Abteilung Familie und Sozialwesen und der Landesfachschule "Hannah Arendt" für Soziale Berufe.

Die Fotos sollen zur Stärkung der beruflichen Identität der SozialbetreuerInnen beitragen.

Wer Fotos zum Beruf der "SozialbetreuerInnen" verwenden möchte, wende sich an die Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 418 226.

Vielen Dank an all jene Einrichtungen, Dienste und BetreuerInnen, die unserer Broschüre Lebensqualität gegeben haben!

Imagini degli/le operatori/trici sociali in diversi ambiti professionali

Si tratta di una iniziativa in collaborazione tra la nostra Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali e la Scuola provinciale "Hannah Arendt" per le professioni sociali.

Le immagini vogliono contribuire a rendere più chiara l'identità professionale dell'operatore/trice socio-assistenziale.

Coloro che sono interessati all'utilizzo di queste fotografie debbono rivolgersi al Servizio per le professioni sociali tel. 0471 418 226.

Un grazie di cuore a tutte le strutture, i servizi e gli operatori/trici sociali che hanno contribuito a dare vita al nostro opuscolo!

